

IRZER Gemeindeblatt



Jahrgang 2020

42. Ausgabe

Dezember 2020

Kapelle Kienberg / Artikel auf Seite 36



*Impressum: Gemeinde Jerzens · Tel: 05414/87336 · www.jerzens.tirol.gv.at
Amtliche Mitteilung! Zugestellt durch Post.at!*

Liebe Irzerinnen und Irzer



Wie bereits berichtet, bekamen wir für das 38 Jahre alte Fahrzeug des Löschtrupps Ritzenried keine Betriebserlaubnis mehr. Mitte September konnte nun das neue **Feuerwehrauto für den Stützpunkt Ritzenried** in Empfang genommen werden. Es ist auf aktuellem Stand der Feuerwehrentechnik. Es wird nun sicherlich über viele Jahre wertvolle Dienste leisten und große Stütze für die Männer der freiwilligen Feuerwehr sein. Trotz der sehr guten Förderung für dieses Einsatzfahrzeug bleiben von den Gesamtkosten (€ 365.000,-) noch € 73.000,- offen, die es zu finanzieren gilt. Die feierliche Einweihung des neuen Feuerwehrautos konnte bisher aufgrund der Beschränkungen nicht stattfinden, wird aber zu gegebener Zeit nachgeholt.



Das **öffentliche WC** am Parkplatz bei der Kirche ist nun fertig gestellt. Es fügt sich unauffällig und gut in das Dorfbild ein und wird sehr gut angenommen. Neben dem Pissoir kann das behindertengerechte, großräumige WC mit einem Unkostenbeitrag von € 0,50 benutzt werden. Die Gesamtkosten für diese wichtige, schon lange geforderte und geplante Infrastruktur beliefen sich auf € 130.000,- die größtenteils mit Hilfe verschiedener Fördertöpfe beglichen werden konnten. Allein



50% davon stammen aus dem derzeit laufenden Regionalen Wirtschaftsprogramm des Pitztals.

Was ist zur Zeit aktuell?

Die **infrastrukturellen Arbeiten in der Mühleite** sind bis auf die Straßenasphaltierung abgeschlossen. Wasser, Kanal, Oberflächenwasser, Straßenbeleuchtung und Glasfaserkabel wurden (mit einem Anschluss in jedes Baugrundstück) verlegt. Die Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft „Wohnungseigentum“ (WE) dürfte in kurzem einen gültigen Baubescheid zur Errichtung von 36 Wohnungen, die alle mit einem Personenaufzug zu erreichen sind, erhalten. Viele Interessierte haben sich schon für eine solche Wohnung angemeldet. Mehr dazu im Innenteil dieser Ausgabe.

Es gab auch Anfragen für die Errichtung von Einfamilienhäusern auf gemeindeeigenen Baugründen in dieser Erweiterung der Mühleite.



Die Renovierung der **Mühle Ritzenried** hinkt zeitlich hinterher. Nach Auskunft einiger Firmen mangelt es an Personal, weil sehr viele andere Arbeiten noch vor dem Winter abzuschließen sind. Wie bereits aus den Medien zu erfahren war, werden sich aufgrund von verschiedenen unvorhergesehenen Faktoren die Renovierungskosten erhöhen. Doch auch diese Mehrkosten konnten beinahe zur Gänze durch zusätzlich Fördergelder ausgeglichen werden. Ich hoffe, dass ich in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung bereits über die Fertigstellung des neuen Tal-Schmuckkastls auf Irzer Boden berichten kann.

Verzögern wird sich auch die Errichtung des **Steinschlag Schutzdammes in Kienberg**. Laut Wildbachverbauung wird sich der Baubeginn auf Frühjahr 2021 verschieben.

Unser **Wasserkraftwerk** an der Pitze läuft einwandfrei, weswegen die Gesellschaft – nicht zuletzt wegen steigender Energiepreise - bereits zum dritten Mal eine vorzeitige Darlehenstilgung beschließen konnte. Diese sehr erfreuliche Entwicklung zur Erzeugung von „Grüner Energie“ erweist sich als Nachhaltig und kommt nicht nur uns, sondern auch unseren nächsten Generationen durch finanzielle Einnahmen für die Gemeinde zugute.

Was ist geplant

Ein großes und wichtiges Vorhaben ist die Erneuerung der letzten **Wasserversorgungsleitung** aus Eisen. Diese alte Hauptversorgungsleitung verläuft vom Gemeindehaus der Landesstraße entlang bis zum Ortsanfang im Mühlfeld und versorgt einen großen Teil des Ortszentrums, Mühleite, Niederhof, Kienberg, Schönlarb und Schön. Die neue Leitung wird vom Ortsanfang hinunter zum Fasteggele führen, wo bereits eine Einbindung vorgesehen ist, damit eine sogenannte Ringleitung entstehen kann.



Den **Weiler Gischlewies** haben wir 2017 an das Wasserleitungsnetz von Kaitanger aus angeschlossen. Nun fehlt noch der **Kanalanschluss**, der schon vor einigen Jahren geplant wurde, doch aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben werden musste. Die Trassierung verläuft der Landesstraße entlang von der Außergasse bis Gischlewies.

Beide zuletzt genannten Bauvorhaben belaufen sich auf ca. € 1,2 Mio. Die Finanzierung wurde bereits mit der BH Imst vorbesprochen und in nächster Zeit für Baufirmen ausgeschrieben.

Angedacht ist, dass die Wasserleitung durch das Dorf im Frühjahr 2021 erneuert und der Kanalstrang nach Gischlewies im Herbst 2021 errichtet werden könnte.

Der Gemeinderat hat auch die Sanierung der ersten beiden **Brücken der Hochzeigerstraße über den Rötel- und Klapfbach** beschlossen.

Bei allen Arbeiten muss mit Verkehrseinschränkungen gerechnet werden, die wir aber mit Absprache der BH Imst und dem Baubezirksamt so gering wie möglich halten werden.

Der Rückkauf des **PitztalNet (Glasfasernetz)** von den Stadtwerken Imst durch den Planungsverband und den Gemeinden des Pitztals ist derzeit voll im Gang. Die Übernahme und die Kaufverträge, aber auch der fachlich begleitete weitere Ausbau im gesamten Tal, wurden in unzähligen Sitzungen besprochen. Geplanter Übernahmetermin ist der 01.01.2021. Grund der Übernahme ist, dass die Stadtwerke nicht die Förderungen für den Ausbau bekommen wohl aber die Gemeinden.

Baumeister Ing.- Karlheinz Gigele der unsere Gemeinde über 25 Jahr lang als Bausachverständiger sehr korrekt und gewissenhaft in Bauangelegenheiten begleitet hat, legt seine Funktion zurück und widmet sich nun vermehrt seiner Firma und der Architektur.

Ich bedanke mich bei Karlheinz für seine verantwortungsvolle Arbeit in diesen 25 Jahren des Miteinanders, wün-

sche ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg in seinem Beruf.

Baumeister DI Michael Rainer aus Mils wird nun für unsere Gemeinde tätig sein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, wünschen ihm ein passendes Augenmaß und viel Freude an seiner neuen Aufgabe.



Liebe Irzerinnen und Irzer, die organisatorischen Arbeiten in einer Gemeinde-stube sind breit gefächert und reichen von Kinderbetreuung bis Altenpflege. Doch ich hoffe, ich konnte euch mit diesem kleinen Auszug aus meinem Arbeitsfeld wieder einen informativen Einblick über das aktuelle Geschehen in unserer schönen Gemeinde geben. Mein Dank gilt wie immer all meinen Mitarbeitern ob hier in der Gemeindestube bei der Kinderbetreuung oder draußen auf dem Gemeindegebiet die mit Herz und Hand bei der Arbeit sind.

So wünsche ich euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2021, in das wir mit viel Zuversicht blicken.

„Bleibt's Gesund“

Euer Bürgermeister Karl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)



Maria und Hermann Gundolf



Margit und Emmerich Kirhebner



Anna und Karl Kirschner

Herzliche Gratulation zum Geburtstag



Agnes Eiter (85 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Martin, Agnes und Renate Eiter



Amalia Lentsch (85 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Amalia Lentsch



Hermann Gundolf (80 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Hermann und Maria Gundolf, Bgm. Karl Raich



Karl Reheis (85 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Karl Reheis, Bgm.-Stv. Michael Gritsch,

Altersjubiläum 2021

75 Jahre

- Gertraud Kirschner
- Margit Kirhebener
- Florian Jenewein
- Hermann Mayer
- Ehrentraud Finelli
- Maria Mrak
- Alois Schmid
- Maria Rimml
- Rudolf Dobler

80 Jahre

- Gertrud Reinstadler
- Sieglinde Schennet
- Herta Reinstadler
- Maria Reinstadler
- Marta Huter

85 Jahre

- Maria Neuner
- Ida Wohlfarter
- Eduard Flir
- Wilma Sturm
- Josef Lederle
- Elisabeth Reinstadler
- Rosa Hackl

Herzliche Gratulation zum Geburtstag



Sofia Neuner (85 Jahre)



Emma Reinstadler (90 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Emma Reinstadler, Bgm. Karl Raich



Ernst Schultes (80 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Ernst Schultes, Bgm.-Stv. Michael Gritsch,

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt



Flavio

Eltern: Cindy Gastl und Heiko Neuner



Noah

Eltern: Ramona Raich und Patrick Jenewein



Henry

Eltern: Romana Schultes und Martin Neururer

Geschenke für Neugeborene!

Die Gemeinde Jerzens überreicht den Eltern ein Geschenk in Form eines Wickelrucksackes. Dieser kann im Gemeindeamt abgeholt werden. Bitte die Geburtsurkunde und ein Foto vom Baby (auch in digitaler Form möglich) mitbringen.

Verstorben sind



Agnes Eiter

* 31.10.1925 † 17.9.2020



Karl Kirschner

* 7.5.1940 † 18.11.2020



Konrad Hackl

* 30.1.1932 † 15.7.2020

Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe!

Hinweis zur Jubiläumsgabe!

Für Ehepaare, welche die „Goldene“ (50 Jahre), „Diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsgabe des Landes Tirols innerhalb von 3 Monaten nach der Jubelhochzeit persönlich ein Antrag beim Gemeindeamt Jerzens einzubringen.

Dieser Antrag kann jederzeit im Gemeindeamt Jerzens abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen vorliegen.

Daher bitten wir um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende

Voraussetzungen notwendig:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute • gemeinsamer Hauptwohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine • aufrechte eheliche Lebensgemeinschaft.

Herzliche Gratulation



**Master of Science (Informatik)
Universität Innsbruck**
Jonas Schöpf



**Matura
Handelsakademie Imst**
Stefan Auderer

**Reife- und Diplomprüfung
Höhere Lehranstalt für Grafik- und
Kommunikationsdesign**
Lorena Grutsch

**Reife- und Diplomprüfung
Höhere Lehranstalt für Bautechnik,
Ausbildungsschwerpunkt Tiefbau**
Leon Kirchebner

**Jerzens kann sehr stolz auf alle Gemeindebürger sein, die mit Lehre,
Matura, Master, Bachelor etc. abschließen.
Damit wir allen gratulieren können,
bitten wir dies im Gemeindeamt bekanntzugeben.**

*Wir möchten unsere frisch vermählten Brautpaare
in der Gemeindezeitung ablichten.
Dazu bitten wir euch ein Hochzeitsbild im Gemeindeamt abzugeben
oder uns per E-Mail gemeinde@jerzens.tirol.gv.at zukommen zu lassen.*

Bauen und Wohnen

Die Bauplatzpreise sind in der Gemeinde Jerzens vergleichsweise immer noch sehr günstig. Es sind in folgenden 5 Siedlungsgebieten noch Baugründe zu haben:

Gischlewies € 85,-/m² **Niederhof € 75,-/m²**
Haselbachegg € 95,-/m² **Mühlleite € 95,-/m²**
Kienberg € 40,-/m²

Eigentumswohnungen ZIMA

Die Firma ZIMA plant die Errichtung von drei Wohnblöcke mit insgesamt 27 Eigentumswohnungen in der Siedlung Haselbachegg. Unterlagen zu den Eigentumswohnungen (Pläne, Kaufpreisdarstellung, ...) liegen zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf.

Interessenten für Wohnungen und Bauplätze melden sich bitte im Gemeindeamt.

Müllentsorgung

Für die Abfallstoffe Bunt- bzw. Weißglas, Metallverpackungen (Dosen), Grün- bzw. Strauchschnitt, Elektrogeräte, Öli, Alu-Kaffeekapseln, Altkleider und verwendbare Schuhe sind die erweiterten Öffnungszeiten am Recyclinghof Jerzens einzuhalten:

Täglich von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage)

Hinweis: Die Entsorgung von Altreifen ist über den Recyclinghof Jerzens nicht mehr möglich. Bitte diese über einen KFZ-Fachbetrieb deiner Wahl zu entsorgen.

Gem2Go - Ihr Gemeinde Erinnerungsservice!

Mit unserer Gemeinde App Gem2Go ist der persönliche Assistent immer in der Hosentasche. Mit Gem2Go wird jederzeit an eine neue Veranstaltung, an Neuigkeiten, an einen neuen Amtstafelaushang und an viele weitere Informationen per Push-Benachrichtigung erinnert. Wenn die persönliche Adresse in der App angegeben wird, werden sogar straßenbezogene Push-Benachrichtigungen gesendet, beispielsweise Müllabfuhrtermine, Infos über Straßensperren usw. Sei stets topinformiert – mit unserer Gemeinde App Gem2Go!

Mittlerweile haben wir über 400 Gem2Go Nutzer!

Wichtiger Hinweis: Bitte beachte, dass etwaige Stromsparmodi des Smartphones oder Tablets, Push-Benachrichtigungen verhindern können. Beachte zudem ob das Gerät, Gem2Go auch die Erlaubnis erteilt hat Nachrichten zu senden. Diese können in den Einstellungen des Geräts überprüft werden.

Bei Fragen steht das Gemeindeamt Jerzens gerne beratend zur Verfügung.



WE-Projekt Jerzens Mühlleite in Vorbereitung

Die Wohnungseigentum ist als einer der größten gemeinnützigen Wohnbauträger Tirols nun auch in Jerzens tätig.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde nach den Entwürfen des Tarrenzer Planungsbüros Krißmer eine attraktive Wohnanlage entwickelt, die mehrere Funktionen vereint. Die Zufahrt erfolgt von der Außergasse aus über einen neu errichteten Weg zur Anlage.

In 3 aneinandergereihten Baukörpern entstehen insgesamt 36 Wohneinheiten sowie eine Tiefgarage für 52 PKWs. Das Gesamtprojekt fügt sich dem natürlichen Gelände entsprechend in den Hang ein. Die Dachflächen werden als Übergang zur umgebenden Kulturlandschaft wiederbegrünt. Ergänzend ist eine vertikale Fassadenbegrünung mit Rankhilfen geplant, die sowohl gestalterische als auch bauökologische Wirkung erzielen.

18 Wohnungen werden als 2-, 3- und 4-Zimmer-Mietkaufwohnungen angeboten, die Wohnungsgrößen betragen zwischen 60 m² und 101 m², zuzüglich Balkonflächen und privatem Kellerabteil.

6 Einheiten sind auf Wunsch der Gemeinde Jerzens als betreubare Wohnungen mit ca. 52 m² Nutzfläche konzipiert und können betagte Bewohner vergeben werden. Der Betreuungsbedarf ist an die Notwendigkeiten anpassbar und wird individuell organisiert. Weitere 12 Wohnungen sind als Dienstnehmereinheiten geplant und werden für Arbeitnehmer aus ansässigen Betrieben zur Verfügung gestellt.

Diese Wohnungen sind ca. 67 – 70 m² groß und weisen bei einem gemeinsamen Eingangsbereich jeweils zwei eigene Wohneinheiten mit eigenem Bad/WC sowie Wohn-Schlafräum/Küche auf. Die kleinere Einheit ist als 1-Personen-Nutzung gedacht und hat eine Nutzfläche von ca. 29 m², die größere als 2-Personen-Nutzung ca. 43 m².

Die einzelnen Wohnebenen sind von der Tiefgarage aus mit Personenliften ausgestattet.

Sämtliche Wohnungen – auch die Dienstnehmereinheiten – sind wohnbaufördert und werden in Miete angeboten.

In Abstimmung mit der Gemeinde werden für die normal geförderten Wohnungen auch Kaufoptionen ausge-

stellt. Dabei wird die hohe Mietförderung des Landes Tirol mit der Möglichkeit verbunden, die Wohnung später auch kostengünstig kaufen zu können. Die Projektdetails sind derzeit noch bei der WE in Ausarbeitung und können zeitgerecht der Gemeinde bzw. den Interessenten präsentiert werden. Die Vergabe aller Wohnungen obliegt der Gemeinde Jerzens.

Derzeit läuft das Bauverfahren und die Einreichung der notwendigen Unterlagen bei der Wohnbauförderung sowie die Kostenermittlung nach Vorgabe des Landes Tirol. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2021 vorgesehen.

Die WE freut sich, dieses außergewöhnliche Projekt gemeinsam mit der Gemeinde Jerzens umsetzen zu dürfen.



ihr steuerberater
mag. simon kaufmann

Oberdorf 209 . 6473 Wennis

Tel. +43 6766020030 . office@steuerberatung-kaufmann.at

Sommer - Rückblick Österreichischer Alpenverein Jerzens

Nach einer gezwungenen Pause, starteten wir am 6 Juni am Mandlersboden mit dem Sommerprogramm. Mit über 25 Personen verbrachten wir einen schönen Tag mit perfektem Wetter im Bouldergebiet. Nach dem Klettern, gab es eine kleine Stärkung am Lagerfeuer.



Am 27. September fuhren wir in einer etwas kleineren Delegation gemeinsam mit der imster Jugend auf den Hintertuxer Gletscher um die Spanagelhöhle zu besichtigen. Nach der spannenden Führung, genossen wir trotz kalten Temperaturen den ersten Schnee am Gletscher.

Nur eine Woche später fuhren wir mit dem Rad von Imst nach Zams. Bei so warmen Temperaturen und einer starken Leistung hatten sich natürlich alle ein Eis verdient.



Das Felsklettern am Pitzfelsen mussten wir wetterbedingt leider auf die Halle in Imst verschieben. Das hielt uns trotzdem nicht davon ab einen schönen Vormittag mit reger Teilnahme zu genießen.

Nach zweifachem Verschieben war es am 20. September endlich so weit. Und die Tour auf den Piz Buin konnte stattfinden.



Am 4. Juli zeigte uns Klaudia den Luis-Trenker-Steig. Und eine Woche später eine anspruchsvolle Bergtour auf den Hohen Gemeindekopf im Riegetal mit anschließendem Abstieg zur Ludwigsburger Hütte. Eine Tour die keinesfalls unterschätzt werden sollte.

Am 1. August fuhr ein Bus mit unserer Jugend und Familien in den Alpenzoo nach Innsbruck.



Im Herbst nahmen einige die Herausforderung an, einen Kletterkurs zu absolvieren. Der Kurs wurde in 5 Einheiten, durch Frank und Murrion abgehalten. Wir möchten Felizia und Simon zum Toprope und Anna, Kjell, Jakob und Erika zum bestandenen Indoor Schein recht herzlich gratulieren und wünschen euch viel Spaß beim Klettern.

Wir hoffen, dass die Normalität unseres Vereinsleben wieder etwas einkehrt und wir den Winter in vollen Zügen genießen können.



Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme, die gute Zusammenarbeit und das Verständnis.

alpenverein
österreich

Veranstaltungsprogramm ÖAV - Winter 2020/2021

Kleine Skitour mit LVS-Übung

Termin: 13.12.2020

Leitung: Markus L. und Markus H.
Charakteristik: leichte Skitour mit wenig Höhenmetern! Hauptprogramm LVS- Übung

Ausrüstung: komplettes Skitouren und Lawinenausrüstung

Anmeldung: bis 07.12

bei Markus L.: 0664 / 10 61 777

Treffpunkt: Infos bei Markus L.

Schneeschuhwanderung für Kinder

Termin: 18.12.2020

Leitung: Klaudia

Charakteristik: spielerische Schneeschuhwanderung von Leins bis Waldeck mit Einkehr.

Ausrüstung: Schneeschuhe falls vorhanden. Für Leihhausrüstung wird gesorgt.

Anmeldung: bis 13.12

bei Murrone: 0664 / 88 67 58 93

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Rodeln am Fischteich in Piller

Termin: 09.01.2021

Leitung: Ulrike

Charakteristik: Rodelnachmittag in Piller

Anmeldung: bis 06.01

bei Ulrike: 0676 / 70 56 724

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Langlaufen für Jedermann

Termin: 23.01.2021

Leitung: Frank

Charakteristik: leichtes und spielerisches Langlaufen im Pitztal. Gerne auch Neueinsteiger und Kinder.

Ausrüstung: Langlaufausrüstung falls vorhanden. Für Leihhausrüstung wird gesorgt.

Anmeldung: bis 15.02

bei Frank: 0650 / 47 11 660

Treffpunkt: Infos bei Frank

Schneeschuhwanderung und Skitour zur Gogles Alm

Termin: 06.02.2020

Leitung: Klaudia und Murrone

Charakteristik: gemütliche Tour zur Gogles Alm in zwei Gruppen. evt. rodeln die Wanderer runter.

Ausrüstung: je nach Wunschsport

Anmeldung: bis 01.02

bei Murrone: 0664 / 88 67 58 93

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Skitag

Termin: 13.02.2021

Leitung: Murrone

Charakteristik: Skitag am Hochzeiger Anforderungen: sicheres Abfahren von roten Pisten

Ausrüstung: Skiausrüstung

Anmeldung: bis 09.02

bei Murrone: 0664 / 88 67 58 93

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Skitour für fortgeschrittene

Termin: 07.03.2021

Leitung: Markus L. und Markus H.

Charakteristik: Skitour im Pitztal je nach Verhältnisse. Zb.:

K2 oder Wurmtaler

Ausrüstung: Skitour und

Lawinenausrüstung

Anmeldung: bis 03.03

bei Markus: 0664 / 10 61 777

Treffpunkt: Infos bei Markus

Radtour mit Christa

Termin: Mai

Leitung: Christa

Charakteristik: Radtour für Erwachsene im Jamtal

Ausrüstung: Helmpflicht

Anmeldung:

bei Christa: 0664 / 12 59 349

Treffpunkt: Infos bei Christa

Stuibenfall Klettersteig plus Greifvogelschau

Termin: 05.06.2021

Leitung: Chris und Murrone

Charakteristik: Stuibenfaller Klettersteig mit anschließenden

Besuch der Greifvogelschau in Umhausen.

Ausrüstung: Klettersteigset falls vorhanden

Anmeldung: bis 02.06.2021

bei Murrone: 0664 / 88 67 58 93

Bergrettung Jerzens



Bergrettung
Tirol
Jerzens

BERGRETTUNG TIROL –
PROFESSIONELLE HILFE
IM ALPINEN GELÄNDE.



RÜCKBLICK SOMMER 2020

2020 – ein Jahr das es in sich hat(te)! Verzicht, Abstand, Quarantäne ... niemand hört das gern. Dennoch führte kein Weg daran vorbei und wir möchten uns nochmals für die durchwegs konsequente Zurückhaltung in dieser Zeit bedanken. Auch wir standen vor neuen Herausforderungen, nicht nur der Covid-Vogaben entsprechend sondern auch der Quantität wegen.

Einer unserer größten Einsätze in diesem Sommer, war wohl der Einsatz am Wildgrat/Riegetal, welchen wir hier kurz publizieren möchten:

Am 22. August gegen 16 Uhr erreichte uns ein Einsatzbefehl – der bereits 2. an diesem Tag: „Bergnotfall mit 4 Personen, Kreislaufkollaps...“

Eine Familie wollte, beflügelt von einem Familientourentipp in einer Zeitschrift, über den Wildgrat zur Erlangerhütte wandern. Aufgrund mehrerer Faktoren gerieten alle Familienmitglieder (28 – 62 Jahre) konditionell an bzw. über ihr Limit, was das nass-kalte Wetter und die Orientierungslosigkeit noch verstärkte...

Aufgrund des schlechten Wetters, besonders dem dichten Nebel, war eine Unterstützung durch den Helikopter für die 17 Mann starke Einsatzmannschaft samt Einsatzhausrüstung nur bedingt möglich und so mussten bis zu 1.000 hm zu Fuß zum Einsatzort – am obersten Teil des Wildgrates auf rund 2.950m - überwunden werden.



Versicherungsagentur Raich Karl

Gepürfter Versicherungskaufmann
Dorf 26, 6474 Jerzens
Mobil: 0664 5750703 oder: (05414) 87293
k.raich@gmx.at



Die Zeit drängte, da der Gesundheitszustand der 4 Personen unklar war, der Nebel immer dichter wurde und dies durch die drohende Dämmerung nicht vereinfacht wurde. Allein der Abtransport von nur eines Verletzten, bei gutem Wetter, gestaltet sich im Riegetal als sehr aufwändig...

Als wir bei den 4 in Not geratenen eintrafen, waren alle stark unterkühlt, teils aphatisch und körperlich am Limit. Eine ärztliche Versorgung, durch unseren BR-Arzt, samt Wärmemanagement war höchst notwendig.



Auch eine baldige und schnelle Bergung war vonnöten, da sich dies - unter diesen Umständen - als extrem schwierig und langwierig gestalten sowie für die 4 Personen enorm belastend werden würde.

Zum Glück waren alle Personen von Verletzungen und demnach dem Transport in der Trage verschont geblieben, dies erleichterte den Abtransport ungemein. Dennoch hatte jeder Bergretter alle Hände voll zu tun, die 4 Personen, welche körperlich am Ende waren, über abschüssiges, wegloses und brüchiges Gelände, nassen Steinen und Nebel abzutransportieren.



Wir standen in ständigem Funkkontakt mit dem Notarzthubschrauber, welcher uns mitteilte, dass er - aufgrund der einsetzenden Dunkelheit - nur noch wenige Minuten in fliegen könne. Auch hier hatten wir wieder Glück, als sich kurz oberhalb des Großsee`s eine Nebelbank lichtete und alle 4 Personen in letzter Minute vom NAH aufgenommen werden konnten. Man möchte sich nicht ausmalen wie sich ein Abtransport von 4 Personen, in dieser körperlichen Verfassung aus dem Riegetal, bei diesem Wetter, gestalten würde, für die Einsatzmannschaft und für die Patienten!



Bergrettung Tirol
Jerzens

BERGRETTUNG TIROL –
PROFESSIONELLE HILFE
IM ALPINEN GELÄNDE.



- Einsatzgebiet der Bergrettung Jerzens:

| Gemeinde | Gemeindefläche in km ² | Einsatzgebiet in km ² | % der Gesamtfläche |
|---------------|-----------------------------------|----------------------------------|--------------------|
| Jerzens | 30,39 | 30,37 | 99,92 |
| Wenns | 29,63 | 29,55 | 99,75 |
| Arzl | 29,36 | 11,50 | 39,18 |
| Roppen | 30,83 | 7,16 | 23,21 |
| St. Leonhard | 223,45 | 43,22 | 19,34 |
| <i>Gesamt</i> | | <i>121,80</i> | |

- In den vergangenen Jahren zeigte sich ein stetiger Aufwärtstrend in Sachen Einsatzzahlen. Allein im Sommer 2020 wurden wir **im Schnitt jeden 4. Tag alarmiert.**

**Wir wünschen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch und vor allem einen unfallfreien Winter!**

Freiwillige Feuerwehr Jerzens



Auch für die Feuerwehr Jerzens war das Jahr 2020 nicht immer einfach. Überschattet von der Covid-19-Pandemie, mussten wir uns immer wieder auf einen neuen Betriebsablauf einstellen. Es wurde beinahe wöchentlich die Anzahl der zugelassenen Personen für Übungen, Schulungen udgl. verändert. Übungen, Einsätze und Schulungen fanden immer nur unter den geltenden Hygienevorschriften statt. Trotz der momentanen Lage ist die Feuerwehr Jerzens rund um die Uhr für die Bevölkerung und Gäste von Jerzens einsatzbereit. Um diese Einsatzbereitschaft zu gewährleisten musste das bereits 38 Jahre alte KLF, das in Ritzenried

stationiert war, ausgetauscht werden. Nachdem in unzähligen Stunden die Ausschreibung durch das Kommando der FF-Jerzens erstellt wurde, konnte im September das neue LFB-A aufgebaut durch die Firma Rosenbauer auf einem MAN TGM 13.290 in Empfang genommen werden. Das Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung ist mit einer Ladebordwand und einem Rollcontainersystem ausgestattet. Das Fahrzeug kann somit je nach Szenario mit den verschiedenen Rollcontainern wie Wasserentnahmestelle mit Tragkraftspritze, Ölwehr oder Hochwasserreinsatz beladen werden. Die Einweihung des Fahrzeugs wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, sobald dies die Situation wieder zulässt.

Im Jahr 2020 waren Gott sei Dank nur wenige Einsätze zu bewältigen. Neben

einigen Brandmeldealarmen und Ölspuren wurden wir zu drei Verkehrsunfällen gerufen. Da die Feuerwehr Jerzens zusätzlich mit einer akkubetriebenen Bergeschere und Spreizer ausgestattet ist, wurden wir zweimal zu Fahrzeugabstürzen Richtung Neubergalm und Riffelseehütte alarmiert.

Die Feuerwehr Jerzens wünscht allen Gemeindebürgern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Schützenkompanie Jerzens

Ehrungen 2020

Das Jahr 2020 wird uns wohl alle ewig in Erinnerung bleiben. Aufgrund der COVID 19 Pandemie konnten wir heuer nur dreimal in Kompaniestärke ausrücken. Unsere 1. Ausrückung war die heurige Fronleichnamprozession. Wenngleich das Wetter nicht sehr einladend war, ließ es sich der Schützen-Vorstand rund um Obmann Dietmar Reinstadler nicht nehmen, im Anschluss an die Prozession die mittlerweile schon traditionelle Ehrung verdienter Mitglieder vorzunehmen. Diese Ehrungen fanden situationsbedingt im kleinen Rahmen (Schützenkameraden, Bürgermeister und Vizebürgermeister) vor dem Schützenlokal statt. Folgende Marketenderin bzw. nachstehende Schützenkameraden wurden für ihre Verdienste geehrt:

Langjährigkeitsmedaille für 60 jährige treue Mitgliedschaft:

- ◆ Walch Alois

Langjährigkeitsmedaille für 50 jährige treue Mitgliedschaft:

- ◆ Kirchebner Emmerich
- ◆ Wechselberger Erich

Langjährigkeitsmedaille für 15 jährige treue Mitgliedschaft:

- ◆ Reinstadler Florian
- ◆ Reinstadler Dominik
- ◆ Reheis Manuel

Marketenderinnen-Verdienstabzeichen

- ◆ Raich Amanda

Wir gratulieren allen geehrten Mitgliedern nochmals recht herzlich und freuen uns auf - hoffentlich wieder vermehrte - gemeinsame Ausrückungen im kommenden Jahr!

Unsere Jubilare

In den Reihen der Schützenkompanie feierten auch 2020 einige Kameraden ein rundes Wiegenfest.

Georg Auer feierte am 24.09.2020 seinen 50. Geburtstag. Unser ehemaliger Obmann Jenewein Herbert beging am 30.10.2020 ein rundes Jubiläum und feierte seinen 70. Geburtstag.

Unser Kamerad Karl Lentsch feierte am 01.11.2020 im Kreise seiner Familie seinen 60iger.

Wir gratulieren den Jubilaren nochmals ganz herzlich. Situationsbedingt konnte der Vorstand die Jubilare nicht besuchen und persönlich gratulieren, deshalb veröffentlichen wir auch keine Fotos an dieser Stelle.

Die Schützenkompanie Jerzens wünscht allen Gemeindebürgern trotz der schwierigen Zeit ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Wollen wir hoffen, dass das Vereinsleben im kommenden Jahr wieder Fahrt aufnimmt und wir wieder gemeinsam das Dorfleben mitgestalten dürfen!

Alle Geehrten mit Bürgermeister Karl Raich, Vizebürgermeister Michael Gritsch, Obmann Dietmar Reinstadler und Schützenhauptmann Stefan Kirchebner (nicht im Bild Erich Wechselberger)



Musikkapelle Jerzens

Das heurige Musikjahr stand ganz im Zeichen der anhaltenden Coronakrise, die sich natürlich auch sehr stark auf das Vereinsgeschehen ausgewirkt hat. In der Zeit von März bis Mitte Juni waren landesweit keine Proben und Ausrückungen mehr möglich, wegen der Veranstaltungsverbote kam es auch zur Absage des Frühlingskonzerts.



Veranstaltungen abgesagt

Zahlreiche Proben waren absolviert, die Musikanten waren gut vorbereitet und freuten sich auf den musikalischen Höhepunkt im Musikjahr 2020. Kapellmeister Norbert Sailer hatte den Konzertabend unter das Motto „Enjoy the Music – Genieße die Musik“ gestellt und ein interessantes Programm zusammengestellt. Zwei Wochen vor dem geplanten Konzerttermin kam dann die Absage, die Einladungen waren noch druckfrisch.



Neben dem Frühlingskonzert konnten in diesem Zeitraum auch keine kirchlichen Traditionsveranstaltungen stattfinden. Die

traditionelle Fronleichnamprozession und das anschließende Schnitzelfest mussten in diesem Jahr ebenfalls abgesagt werden. Am Herz-Jesu-Sonntag ist die Musikkapelle nach längerer Zeit erstmals wieder öffentlich aufgetreten, bei der Feldmesse am Dorfplatz kam die Musikantenmesse von Michael Geisler zur Aufführung.

Probephase im Gemeindesaal

Ab 15. Juni waren Musikproben im Amateurbereich und auch kulturelle Veranstaltungen mit Publikum unter gewissen Auflagen wieder möglich. Die strikte Einhaltung von Abstandsregelungen und Hygienevorschriften für Musikanten und Publikum waren die Bedingungen für den Neustart der Musikkapelle nach der monatelangen Zwangspause. Wegen der geltenden Abstandsregeln mussten die Proben für die bevorstehenden Sommerkonzerte nicht im gewohnten Probelokal der Musikkapelle, sondern im großen Gemeindesaal stattfinden.



Die Sehnsucht nach Applaus war groß, als dann am 31. Juli das erste Sommerkonzert über die Bühne ging. Maximal 100 Sitzplätze, Hinweisschilder zum Abstand halten und Desinfektionsspender waren vorbereitet um das Risiko einer lokalen Infektion mit dem Coronavirus zu verringern. Bei angenehmen Wetterbedingungen haben sich die MusikantInnen und Konzertbesucher mit entsprechendem Abstand über den Gemeindeplatz verteilt.

Stadtmusikkapelle Landeck konzertierte in Jerzens

Am Freitag, den 4. September gaben die Landecker Stadtmusikanten einen überzeugenden Einblick in ihr musikalisches Repertoire. 90 Minuten lang musizierten knapp 60 MusikantInnen auf dem Platz beim Gemeindehaus vor einem interessierten Publikum. Nach den Einschränkungen im Kulturbereich während der vergangenen Monate war es für die musikhungrigen Konzertbesucher eine willkommene Gelegenheit, wieder einmal die Ohren zu spitzen und einer weit über die Tiroler Landesgrenze hinaus bekannten Blasmusikkapelle Gehör zu schenken.



Kapellmeister Helmut Schmid hat für diese Open-Air-Veranstaltung ein wohl durchdachtes Programm mit Werken aus unterschiedlichen Stilrichtungen zusammengestellt. Neben den beinahe vollzähligen Musikanten aus den Reihen der Musikkapelle Jerzens waren auch Vertreter der Gemeinde Jerzens und des Tourismusverbandes Pitztal – allen voran Vizebürgermeister Michael Gritsch und Tourismusobman Joachim Eiter anwesend, die im Rahmen der Konzertveranstaltung auch Ehrengäste für ihre langjährige Treue zum Vermieter und zum Urlaubsort Jerzens auszeichnen konnten. „Für uns Musikanten war es eine etwas ungewohnte, aber sehr angenehme Atmosphäre, es war ein absolut schöner Abend“, resümierten die Verantwortlichen der Musikkapellen Landeck, die als Dank für die Einladung eine kunstvoll gestaltete Graphik mit musikalischen Symbolen

an die Musikkapelle Jerzens übergaben. Das Publikum honorierte den gelungenen Abend mit viel Applaus und nach dem Konzert gab es noch ein geselliges Beisammensein unter den anwesenden Musikanten bei sehr angenehmen spätsommerlichen Bedingungen nach dem Motto „Bier ist Bier und Alles is(s)t Wurscht“, köstlich zubereitet von Jacky dem Pächter vom Jerz'ner Gemeindelokal Zirm.

Emmerich Grutsch ein 60er



Anlässlich der Ausrückung zur heurigen Erstkommunion am 18. Oktober gratulierten die Musikanten dem langjährigen Kassier und Sprecher der Musikkapelle Emmerich Grutsch nachträglich zum runden Geburtstag. „Emmi“ ist in der Musikkapelle ein hoch aktiver Musikant und Funktionär, er hat bereits mehr als die Hälfte seines Lebens bei der Musikkapelle verbracht, dafür gebührt ihm großer Dank und Anerkennung. Im Namen der Musikkapelle und der ganzen Bevölkerung von Jerzens wünschen wir dem „Emmi“ viel Gesundheit und weiterhin viel Freude beim Musizieren und viel Erfolg als Unternehmer und bei all seinen weiteren Vorhaben.

Bei Redaktionsschluss war die weitere Entwicklung der Corona-Situation nicht vorhersehbar, daher können wir an dieser Stelle keine Details zum Silvesterblasen bekanntgeben. **Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünschen wir allen Gemeindebürgern eine gute Stimmung, viel Harmonie und hoffentlich bald wieder ein normales Leben, so wie es einmal war.**



Kirchenchor Jerzens



Foto: Obfrau Conny Reheis, Jubilar Josef Lederle und Claudia Tilg bei der Cäciliafeier 2016

Ein emotionaler Abschied

„Wenn eis mi brauchts, bin I da!“, dieser Ausspruch spiegelt unseren Josef wider. Unter dieses Motto hat er Jahrzehnte lang sein Wirken im Kirchenchor Jerzens gestellt. Und er hat sich auch immer daran gehalten, ob wir eine lateinische Messe einstudiert, oder eine moderne Popmesse gesungen haben.

Nach 54 Jahren aktiver Mitgliedschaft, nach unzähligen Proben und Auftritten, hat uns Josef jetzt seinen Rücktritt erklärt und ist in die wohlverdiente Sängerpension gegangen.

Sein Wesen und seine tiefe Bassstimme haben unseren Chor über einen sehr langen Zeitraum geprägt und der hinterlässt in unserem Verein eine große Lücke.

Lieber Josef, wir möchten uns für deinen Einsatz und dein Mitwirken bei uns bedanken und wünschen dir und deiner Frau Rosa viel Gesundheit und ein aktives Leben. Wir werden dich beim Kirchenchor vermissen, aber du bist ja immer ganz nah. So auch deine Abschiedsworte:

„Wenn eis mi brauchts, bin I da“!

Vergelt's Gott, lieber Josef



Der Kirchenchor wünscht allen Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Zufriedenheit für 2021.



Ein ziemlich verrücktes Jahr geht langsam dem Ende zu. Ein Jahr, das niemand so schnell vergessen wird. Die Einschränkungen durch Corona waren natürlich auch bei uns am Sportplatz zu spüren. Wir alle waren bemüht unsere Aktivitäten so gut es geht weiterzuführen & im Grossen und Ganzen ist uns das auch ganz gut gelungen.

Im Alpencup belegte unsere Mannschaft den 4. Rang - ausbaufähig, aber ein deutlicher Fortschritt im Vergleich zum letzten Jahr. Hervorzuheben sind hierbei sicherlich die tollen Spiele und Ergebnisse am heimischen Sportplatz. Ein weiteres, tolles Ereignis war sicherlich die Gründung unserer Altherren Mannschaft. Ein Trupp von ehemaligen, legendären Jerzner Kickern hat sich zusammengefunden und trifft sich nun jeden Mittwoch zum Training. Das Highlight für unsere Altherren war sicherlich das Abschlusspiel gegen die junge Alpencup-Mannschaft, welches unsere jungen Burschen mit 3:1 für sich entscheiden konnten.

Zum Abschluss bleibt uns nur noch DANKE zu sagen. In erster Linie unseren treuen Zuschauern & Fans, welche den Sportplatz bei jedem Spiel in einen Hexenkessel verwandeln, aber natürlich auch unseren Sponsoren. Ohne euch wäre das heurige Jahr noch schwieriger geworden, als es eh schon war. DANKE für eure Unterstützung!

Bleibts alle gsund, frohe Weihnachten und an guatn Rutsch ins Jahr 2021 wünscht euch euer FC Jerzens!

Jungbauernschaft / Landjugend Jerzens

Aus veranstaltungstechnischer Sicht, dürfen die Irzer Jungbauern, wie auch viele andere Vereine, auf ein eher ruhigeres Jahr 2020 zurückblicken. Trotz der gesellschaftlich etwas einschränkenden Situation rund um Corona konnte die Zeit jedoch aktiv genutzt werden, um das bereits in der letzten Ausgabe angesprochene Projekt, nämlich die Errichtung des Gipfelkreuzes am Schild, fertigzustellen.

Bekanntlich sorgen die Irzer Jungbauern schon über viele Jahre für das Herz-Jesu-Feuer am Schild. Am Vortag des Herz-Jesu Sonntags brechen die Irzer Jungbauern alljährlich zum traditionellen Bergfeuern am Schild auf. Die Rucksäcke voll beladen mit jeweils ca. 25 kg am Buggl führt der Weg von der Unteren Sträßbergalpe hinauf von einem anfangs noch guten Steig, bis über wegloses, steiles Gelände bis zum Grat des Schildbergs. Die letzten Meter verlaufen über felsblockartiges Gelände zum höchsten Punkt des Grates.

Oben angekommen, lässt einem die atemberaubende Aussicht auf unser Dorf schnell die Strapazen des Aufstiegs vergessen. Der Schildberg ist wohl auch einer der wenigen Gipfel, welcher dieses herrliche Panorama in diesem Ausmaß auf unsere Heimatgemeinde Jerzens bietet. In diesem Sinne soll das neue Kreuz am Schild auch sinnbildlich für eine schützende Hand

Gottes über unser gesamtes Dorf sein. In besonderem Gedenken an unser langjähriges Mitglied, Andreas Schrott wird auch eine Gedenktafel am Kreuz angebracht.

Aus diesem Grund ist dann im Laufe des letztjährigen Bergfeuerns die Idee entstanden, am Schild ein Bergkreuz und religiöses Denkmal im Namen der Irzer Jungbauern, mit Ausrichtung auf unser Dorf, zu errichten.

Schließlich konnte am 02. Mai 2020 mit den ersten Holzarbeiten begonnen werden.

In weiterer Folge wurde das Holzkreuz an Dietmar Partoll übergeben, welcher die Planung und die Metallarbeiten durchführte.

Der Spatenstich und der Aushub mit Pickel und Schaufel am Schild, erfolgte durch unsere Mitglieder am 30. Mai 2020.



Rund eine Woche später konnten die Betontransporte mittels Hubschrauber durchgeführt und das Fundament fertiggestellt werden. Aufgrund der teils windigen Wetterverhältnisse, nahmen diese Arbeiten einiges an Flugzeit in Anspruch.



Am 14. Juni 2020 fand dann in weiterer Folge eine feierliche Kreuzsegnung, durch Herrn Pfarrer Thomas Ladner, mit anschließender Agape am Kirchplatz statt.



Schließlich wurde das Jungbauern-Kreuz am Herz-Jesu-Samstag, den 20. Juni 2020 aufgestellt und im Anschluss das Herz-Jesu-Feuer am Schild entzündet.

Rund ein Jahr nach Entstehung der Idee, dürfen wir nun stolz auf ein fertiges uns sichtlich gelungenes Bergkreuz schauen. Wir freuen uns, dass bereits heuer viele Irzerinnen & Irzer den Weg zum neuen Gipfelkreuz und wunderbaren Aussichtsberg Schild gefunden haben.

Ein Projekt der Jungbauernschaft Landjugend Jerzens für Generationen.

An dieser Stelle dürfen wir uns nochmals recht herzlich bei allen Unterstützern und Gönnern, welche zur Umsetzung dieses Projektes beigetragen haben, herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt...

- ... Dietmar Partoll für die äußerst gelungene Planung & Gestaltung sowie die Durchführung der Metallarbeiten.
- ... Klaus Schrott für seine Unterstützung bei den Holzarbeiten.
- ... der Firma HTB, Hotel Lamm – Walter & Ilona Jennewein, Simon & Beate Kaufmann.
- ... allen finanziellen Unterstützern im Zuge Agape bei der Kreuzsegnung.
- ... Herrn Pfarrer Thomas Ladner für die Kreuzsegnung
- ... allen Mitgliedern der JB/LJ Jerzens für den tatkräftigen Einsatz
- ... Bürgermeister Karl, für die Genehmigung und seine Unterstützung unseres Vorhabens seitens der Gemeinde.



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Neben dem eingangs erwähnten, tollen Projekt, darf die Jungbauernschaft/Landjugend Jerzens unter der Führung des Ausschusses der letzten Periode (2017 bis 2020) auf eine äußerst aktive Zeit zurückblicken. Am 21. August 2020 wurde dann im Hotel Lammwirt die Jahreshauptversammlung abgehalten und im Anschluss daran konnte der neue Ausschuss für die kommenden drei Jahre gewählt werden.

Neben unseren zahlreich erschienenen Mitgliedern, durften wir auch unseren Bürgermeister Karl Raich, unseren Pfarrer Herrn Thomas Ladner, die Obfrau der Ortsbäuerinnen, Birgit Raich und zwei Wahlreferenten vom Bezirksausschuss recht herzlich begrüßen.

Der neu gewählte Ausschuss der Jungbauernschaft/Landjugend Jerzens im Überblick:

| Funktion | Name |
|---------------------------|--|
| Obmann: | Niklas Reinstadler |
| Obmann Stv.: | Philip Eiter |
| Ortsleiterin: | Theresa Alber |
| Ortsleiterin Stv.: | Johanna Lederle |
| Kassier: | Patrick Neuner |
| Schriftführerein: | Sophie Alber |
| Beiräte: | Lorena Grutsch Elias Grutsch Manuel Lentsch Dominik Höllrigl Tobias Haid |



An dieser Stelle dürfen wir uns beim bisherigen Ausschuss recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und den neu gewählten Funktionären für die kommende Periode alles Gute & viel Engagement wünschen. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitgliedern für den tatkräftigen Einsatz der vergangenen Jahre.

Verein Bäuerinnen Jerzens

Liebe Irzerinnen und Irzer

Die Bäuerinnen Jerzens blicken, trotz der Corona bedingten schwierigen Situation, durchaus positiv auf das Jahr 2020 zurück.

Bei den Wahlen im Oktober konnten 7 junge und aktive Jerzner Frauen für den Ausschuss gewonnen werden. Gemeinsam mit 4 bestehenden Mitgliedern sind wir nun ein starkes Team



OB Raich Birgit, OBST Grutsch Tanja, Kassier Wechselberger Christine, Schriftführer Gastl Beate, Partoll Stephanie, Wechselberger Stephanie, Schranz Petra, Auderer Sarah, nicht im Bild - Schuler Claudia, Huter Anna und Eiter Daniela

und gehen optimistisch in die Zukunft! Es stehen bereits viele neue Ideen

im Raum, aber auch altbewährte Traditionen sollen erhalten bleiben.

Bedanken möchten wir uns bei unseren ehemaligen Ausschussmitgliedern Schranz Claudia, Lederle Marlies und Neuner Irmgard für die gute Zusammenarbeit.

Weiters gilt ein großes Dankeschön auch an die vielen Helfer, welche uns über die gesamte Zeit tatkräftig unterstützen haben.

Die Bäuerinnen Jerzens möchten weiterhin zu einem positivem Dorfleben beitragen und die Gemeinnützigkeit

an erster Stelle halten. Dass dies auch in der Vergangenheit gut gelungen ist, zeigt uns die große Zahl der getätigten Spenden.

Eine der zahlreichen Spenden – ein Zirkelkasten für unseren Pfarrer Thomas

*In diesem Sinne
wünschen wir euch
eine friedliche Adventzeit,
schöne Weihnachten und vor allem
a g`xunds nuis Joahr 2021
Bäuerinnen Jerzens*



Verein Handwerksmühle Ritzenried

Es fällt uns heute nicht leicht, die richtigen Worte zu finden. Zu betroffen sind wir noch vom Unfall, bei dem ein Zimmerer vom Dach des Stadeln gefallen und dabei schwer verletzt worden ist. Unsere Gedanken sind bei ihm und wir wünschen ihm auf diesem Weg eine baldige und vollständige Genesung!

Gottes Mühlen mahlen langsam aber stetig. Dieser Spruch gilt wohl auch für die Ritzenrieder Mühle. Nach mehrjähriger Vorlauf-, und Vorbereitungszeit war heuer im Sommer endlich Baustart.

Leider wurde im Zuge der Bauarbeiten festgestellt, dass sich der gemeine Hausschwamm bereits kräftig im Bauwerk ausgebreitet hat, daher musste

wesentlich mehr ausgebessert und renoviert werden, als ursprünglich angenommen. Ohne Renovierung wäre dieses im Pitztal einzigartige Bauwerk und beliebtes Fotomotiv wohl in ein paar Jahren komplett zusammengefallen und eingestürzt. Was wohl auch nicht im Sinne der Gemeinde, die dieses Gebäude ja gekauft hat, gewesen wäre.

Uns ist bewusst, dass es viele Stimmen in Jerzens gibt, die meinen, das Geld wäre besser für andere Projekte investiert worden. All jenen sei gesagt, dass wir uns von diesem Projekt einen Mehrwert für ganz Jerzens, ja eigentlich für das ganze Pitztal erhoffen. Daher hier noch einmal kurz zur Erinnerung, was nach der Fertigstellung alles

in der Mühle geplant ist.

Die Lage relativ genau in der Mitte des Talwander- und Radweges macht die Mühle zu einem idealen Ausflugsziel für Radfahrer und Spaziergänger und eignet sich gerade für Jerzener Gäste als schöner Tagesausflug - egal, ob für einen Besuch im Museum mit immer wieder neu gestalteten Wechsellausstellungen zu verschiedenen Themen oder im Bauernladen, wo auch Erfrischungen angeboten werden sollen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit ein E-Bike aufzuladen oder die (einzige am Talweg liegende) öffentliche Toilette aufzusuchen. Damit auch Eltern mal durchschnaufen können, soll für die Kinder ein Spielplatz zur Verfügung stehen.



In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Kaunergrat werden auch verschiedene themenbezogene Führungen (z.B. Wildkräuter, Wald, Geologie, Vogelkunde) und Alpakawanderungen angeboten. Eine Bereicherung für das touristische Angebot im Tal.

Der neu gestaltete und ganzjährig nutzbare Stadel dient (für jeden der Interesse hat) als Veranstaltungsort für kleinere Festlichkeiten, Lesungen, Vernissagen oder auch für verschiedene Kurse (z.B. Spinnen, Weben, Schnitzen, usw.).

Im Mühlenteil soll ein Archiv für z.B. alte Fotos und Geschichten eingerichtet werden. Geplant ist dazu auch ein sogenanntes Erzählcafe. Ältere Mitbürger sollen eingeladen werden, um ihre Geschichten zu erzählen, damit diese für die Identität des Tales so wichtigen Anekdoten nicht in Vergessenheit geraten.

All dies und noch mehr sollte in den nächsten Jahren in der Mühle stattfinden. Das alles läuft nicht von alleine. Je mehr finanzielle und tatkräftige Unterstützung wir bekommen, umso höher wird auch der Mehrwert für alle Bewohner von Jerzens und dem Pitztal sein. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn sich noch mehr Menschen für die Handwerksmühle Ritzenried interessieren und sich einbringen würden. Die Mitgliedschaft beim Verein ist für alle offen!

Auch wenn das gesamte Projekt, Dank der vielen Förderungen, die Gemeinde Jerzens weniger kostet als die reine Renovierung (im Sinne von Erhaltung und Verhinderung, dass alles zusammenfällt und einstürzt), übernimmt die Gemeinde dankenswerterweise diese (zugegebenermaßen immer noch recht hohen) Kosten. Nachdem die meisten Handwerksbetriebe aus dem Pitztal stammen, bleibt der Großteil des Geldes und somit die Wertschöpfung im Tal bzw. zumindest im Tiroler Oberland - gerade in Zeiten wie diesen ein nicht zu verachtender Vorteil für einheimische Betriebe. Es liegt jetzt an uns allen, auch die letzten Kritiker des Projektes zu überzeugen und einen Ort der Begegnung für Gäste und Einheimische und für Jung und Alt zu schaffen.



Fotos: Ernst Partl, Neuner Georg, Lechner Walter, Michael Geyr, Alexander Swerak, Markus & Claudia Taibon-Mitterdorfer

Unser Verein setzt sich aber nicht nur für die Erhaltung der alten Mühle ein, sondern auch für die Erhaltung und Pflege unserer Kulturlandschaft.

Am 1. November wurde daher, in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Kaunergrat schon zum zweiten Mal eine Freischneideaktion der Ritzenrieder Bergmäher oberhalb des Scheißbichls durchgeführt. Mit Trimmer, Astschere und Sägen wurden wieder Flächen entbuscht, freigeschnitten und aufgeräumt, damit die Wiesen frei bleiben. Vor etwa 40 Jahren wurde hier das letzte Mal gemäht. Wenn man die steilen Bergwiesen sieht, kann man sich heutzutage gar nicht mehr vorstellen, was die Bauern früher geleistet haben.

Der Scheißbichl ist uns ans Herz gewachsen, und jeder, der einmal da oben war, wird das verstehen! Vielen Dank an alle Beteiligten für Ihre Bemühungen! Es war ein anstrengender aber wunderschöner Tag mit euch zusammen. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr! Vielen Dank auch der Familie Wechselberger Toni, die die Getränke gesponsert hat.

Wir wünschen allen Gemeindegewässern und Gemeindegewässern von Jerzens ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr und würden uns freuen, wenn ihr euch dann in der Handwerksmühle Ritzenried begrüßen könntet.



Landesmusikschule Pitztal

Übertrittsprüfungen an der LMS Pitztal:

Ab Juni war der Unterrichtsbetrieb an der LMS fast wieder normal und so konnten Anfang Juli die Prüfungen mit 2 öffentlichen Konzerten wie gewohnt stattfinden. Insgesamt stellten sich 43 SchülerInnen im Schuljahr 2019/2020 einer Prüfung. Junior: 7; Bronze: 28; Silber: 7; Gold: 1

Herzliche Gratulation und Dank an die KandidatInnen und ein Dank an alle LehrerInnen für die Vorbereitung und Stefanie Heidrich für die Begleiten am Klavier bei den 2 Prüfungskonzerten.

Herbsttermin für Übertrittsprüfungen

Am Samstag den 14.11. gab es die Möglichkeit für SchülerInnen die Prüfungen, welche im Juni 2020 auf Grund schwieriger Vorbereitung durch Unterrichtssituation ab März, verschoben wurden, nachzuholen. Die Prüfungen wurden in der „Gruabe Arena“ unter Einhaltung der Hygienebestimmungen und ausschließlich intern (ohne Publikum) von den zugeteilten PädagogInnen abgenommen. Es stellten sich fünf SchülerInnen dieser Herausforderung und konnten in den Stufen Junior, Bronze und Silber ausgezeichnete Prädikate erspielen.

Auftritt der Schlagwerkklasse Mirko Schuler bei SOFUZO in Imst

Am 25. Juli präsentierten SchülerInnen der Klasse rund um Miko Schuler beim Auftritt in der Begegnungszone in Imst im Rahmen der Veranstaltungsreihe SOFUZO ein abwechslungsreiches Programm vom Schlagwerkensemble bis hin zur Rockband. Zahlreiche ZuhörerInnen genossen die abwechslungsreichen Beiträge in der chilligen Atmosphäre. Und belohnten die Jungen MusikerInnen mit viel Applaus.

Auftritt der Band „7crazy8“ bei KAS (Kultur am See) in Stillebach

Die junge Band der Klasse Wein Andreas spielte am 1.08.20 im Rahmen von KAS 2020 in Stillebach ein Kurzkonzert. Mit ihren Beiträgen in der Besetzung: Theresa Walser – Gesang, Anika Füruter – Gitarre, Matheo Eiter – Gitarre, Elijah Wöber – Bass und Raphael Schranz – Schlagzeug, ernteten sie einen mega Allplaus beim Publikum. Viel Spaß beim Musikzieren in der Zukunft!

Sommermusikwoche als Betreuungsangebot für Kinder gemeinsam mit der LMS Imst 31.08. bis 5.09.2020.

Erstmals wurde von allen Landesmusikschulen eine Sommermusikwoche am Ende oder Beginn der Ferien angeboten und schwerpunktmäßig geographisch abgehalten. Im Oberland wurde dafür die LMS Imst ausgewählt und so konnten sich die Kinder für eine kostenlose Sommermusikwoche anmelden. Insgesamt über 70 Kinder wurden in dieser Woche betreut und abwechselnd durch verschiedene Fachgruppen von 8:30 bis 13:30 Uhr unterrichtet und betreut. So konnten z. Bsp. GitarristInnen auch Perkussionsinstrumente kennenlernen und Bläser sich in einer Volksmusikgruppierung beweisen. Aus dem Musikschulsprenkel Pitztal wurden insgesamt 13 SchülerInnen in Imst und Ötztal betreut. Im Vordergrund stand der Spaß am Musizieren, was bei der Abschlusspräsentation am Freitag im Park der LMS Imst bei bestem Wetter, durch viel Applaus der Eltern noch verstärkt wurde!

Unterricht an der LMS Pitztal in einer außergewöhnlichen Zeit!

Als Leiter der LMS Pitztal möchte ich mich für die Unterstützung, damit der Unterricht so gut wie möglich passieren kann, bei den Eltern und SchülerInnen recht herzlich bedanken.

Es ist eine herausfordernde Zeit die Besonders die Erziehungsberechtigten mit mehrfacher Belastung trifft, und welche trotzdem Ihre Kinder für das Erlernen eines Instrument bestmöglich unterstützen!!!

VIELEN, VIELEN DANK!!!



SOFUZO in Imst



„7crazy8“

Herbstarbeiten im Naturgarten



Der Herbst nähert sich und der Garten muss für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr.

„Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht“. So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen.

„Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemüsebeet und der Boden ist durch Regen-

würmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden.

Bei sehr viel Laub, kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90° Winkel wieder zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.

Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Win-

ter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen.

Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte.

Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union.
Bildnachweis: Maria Siegl.

Naturpark-Highlights 2020

Covid19 hat auch unsere Vorhaben die wir für das Jahr 2020 geplant haben ordentlich durcheinandergewirbelt. Den Schwierigkeiten zum Trotz können wir dennoch auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Viel Zeit und Engagement haben wir auch dieses Jahr wieder für die Betreuung unserer Schutzgebiete und in die Entwicklung der Naturpark-Außenstellen im Pitztal und Kaunertal investiert, wobei besonders zwei Projekte in diesem Jahr den Ton angaben:

Das Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal

Am 17. Juli konnte im Beisein von Landeshauptmann Günther Platter und Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe die neue Außenstelle des Naturparks eröffnet werden. Zu Anbeginn als Zentrum rund um das Thema Steinbock geplant, hat sich das Projekt mit Fortdauer der Arbeiten immer stärker auch dem Thema Kulturgeschichte des Pitztals angenommen. Herausgekommen ist ein Ort, wo die Natur und die Kultur des Pitztals in einem sehenswerten Ambiente sichtbar gemacht wird. Und das mit Erfolg: In den wenigen Wochen bis zur erneuten COVID bedingten Schließung besuchten über 8000 Besucher die Ausstellung und das Steinbockgehege. Noch sind wir aber noch lange nicht am Ziel. Neben der Sanierung und Inwertsetzung des Schrofenhofes (ältester Hof im Pitztal) arbeiten wir bereits an einer Ausbildungsstätte für Jagd- und Waldthemen. Mit an Bord sind hier die Tiroler Landesjagd, der Tiroler Jägerverband und die Bezirksforstinspektion Imst.

Auch die Arbeiten an der Naturpark-Außenstelle im Kaunertaler Quellalpin sind voll im Gange. Nach der Fertigstellung der inhaltlichen Konzeption der Ausstellung wird gemeinsam mit dem Architektenteam an der gestalterischen Umsetzung getüftelt. Bis Mitte 2021 soll die Ausstellung zum Thema Gletscher & Wasser eröffnet werden.

Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat

22 Jahre nach Gründung des Naturparkvereins scheint es nun endlich soweit zu sein. Der Kaunergrat, als Kern-

zone unseres Naturparks wird vom Land Tirol als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Fast drei Jahre haben wir uns bemüht, die Grundeigentümer von der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit dieses Projekts zu überzeugen. Mit Erfolg: Über 95% der Grundeigentümer haben bereits positive Beschlüsse in ihren Gremien verabschiedet. Der Rückhalt für das Landschaftsschutzgebiet in der Region ist sehr groß. Mit der Unterschutzstellung wird die Vision der Gründungsgemeinden umgesetzt und die Glaubwürdigkeit des Naturparks nach Außen und Innen gestärkt.

Besonders erwähnen möchte ich auch die Zusammenarbeit mit unseren Naturparkschulen und den Naturpark-Kindergärten. Auch wenn ab März so gut wie keine Schulveranstaltungen und Weiterbildungen abgehalten werden konnten, so wurde im Hintergrund aktiv für die „Zeit danach“ gearbeitet. Um die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Zukunft weiter zu verbessern, haben wir unsere Website überarbeitet und einen internen Bereich für den Austausch von Projekten und Ideen geschaffen.

Im Naturschutzbereich möchte ich besonders die erfolgreiche Renaturierung des Kauner Weiher hervorheben. Gemeinsam mit der Gemeinde Kauns, der Agrargemeinschaft und dem Tourismusverband wurde am Weiherbühel auch ein Ort der Erholung geschaffen. Ermöglicht wurde das Projekt auch mit Fördermitteln der Initiative KLAR! Kaunergrat und mit Unterstützung der Abteilung Umweltschutz. Großer Dank geht besonders an die Bergfreunde und Bergfreundinnen aus Kauns!



Das Haus am Schrofen – Treffpunkt von Natur und Kultur (Foto Thomas Schrott).



Befindet sich schon bald im Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat: der Mittelberglensee im Pitztal (Foto: Wolfgang Schranz).



Der Weiherbühel in Kauns – ein Ort der Vielfalt und der Erholung (Foto Matthias Schranz).

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die uns auch dieses Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben!

Das gesamte Naturparkteam wünscht Euch und euren Familien eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen

guten Start ins neue Jahr.

Gemeinsam schaffen wir das!

Winter im Naturpark Kaunergrat

WINTERZAUBER im NATURPARK KAUNERGRAT

Den „Kopf durchlüften“, Sonne tanken, die Ruhe des Winters genießen: Gerade in Zeiten wie wir sie gerade durchleben, sind erholsame Momente in der Natur von größtem Wert. Unser Winterprogramm richtet sich an alle, die sich gerne im Freien aufhalten, den Naturpark sportlich erkunden wollen oder mit der Familie auf Spurensuche durch den winterlichen Wald gehen möchten.

Die Winterwanderwege und die perfekt gespurten Langlaufloipen in die Harber Wiesen stehen auch heuer wieder für Bewegungshungrige bereit.



SCHNEESCHUHWANDERN - AKTIV den Winter erleben

Ob Neueinsteiger, Wintergenießer oder sportlich ambitioniert: die unter diesem Motto angebotenen Schneeschuhtouren sind auf die unterschiedlichen Wünsche bestens abgestimmt. Unsere Wanderführer führen Dich sicher zu sehenswerten Winterschauplätzen am Kaunergrat. Bewegung in seiner schönsten Form!

Jeder Dienstag im Jänner, Februar und März ist für Schneeschuh-Neulinge reserviert. Im Schnupperkurs gibt es Infos zum Material, Technik und zur optimalen Routenwahl. Am Mittwoch bieten wir die bestmögliche Ergänzung zu den Schnupperkursen bei Schneeschuhwanderungen an. Diese können Fortgeschrittene aber auch konditionsstarke Anfänger buchen.

FAMILIENPROGRAMM - Dem Winter auf der Spur

Am Donnerstag gehen wir auf Entdeckungsreise durch den winterlichen Wald und wandern mit einem Jäger und „Fährtenleser“ durch den Naturpark! Schnürt hier ein Fuchs, oder war der Hase auf der Flucht? Gemeinsam gehen wir den Tierspuren nach und erzählen am Lagerfeuer unser Erlebtes!

HÜTTENWANDERUNG zur Gogles Alm

Am Freitag machen wir uns auf den Weg zur Gogles Alm! Die Erlebniswanderung über die Waldgrenze, der atemberaubende Weitblick bei der Almhütte und der herrlich duftende Kaiserschmarrn von Hüttenwirt Leo sind ein wahrer Genuss! Nach der Einkehr geht es auf der Rodel wieder ins Tal!

ANMELDUNG ZUM WINTERPROGRAMM

Anmeldungen zu unseren Führungen bitte bis spätestens 17 Uhr des Vortages! Genaue Informationen zum Winterprogramm und Anmeldung: www.kaunergrat.at, Tel.: 05449 6304 und naturpark@kaunergrat.at. Das Winterprogramm liegt bei allen Ortsstellen der Tourismusverbände Pitztal, Oberland-Kaunertal und TirolWest und in den Gemeindeämtern der Naturparkgemeinden auf. Vereinsmitglieder können kostenlos an den Führungen teilnehmen!





Ich will da rauf. Aber wie?

jeden Dienstag
9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
in der Arbeiterkammer Imst

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.
Information und Beratung - für Erwachsene - überall - kostenlos.
T 05 1256 27 91-40 - bildungsinfo@img-tirol.at - www.bildungsinfo-tirol.at - www.facebook.com/bildungsinfo

Abschlusssessen im Kinderhort

Da wir aufgrund der Corona – Bestimmungen keinen Abschlussausflug machen durften, entschieden wir uns für ein leckeres Abschlusssessen am letzten Horttag. An dieser Stelle herzlichen Dank an Jacky für die vergünstigten Pizzas. Alle Kinder hatten sichtlich Freude darüber, einige Bilder dazu:



Da im Schuljahr 2020/21 die Gesamtanzahl an Schülerinnen und Schülern in der Schule gesunken ist, wird keine Nachmittagsbetreuung und somit kein Hort mehr benötigt.

Es wurde auf das Modell der bedarfsorientierten Mittagstischbetreuung umgestiegen.



Die bedarfsorientierte Mittagstischbetreuung findet zurzeit dreimal wöchentlich statt.

Kindergarten Jerzens

Projekt:
Alles rund um die Sonnenblume

Kinder liegen als Sonnenblumenkerne auf der Erde.

Die Sonne scheint warm. Die Sonnenblumen beginnen langsam zu



Die Sonnenblumen sind schon hoch gewachsen und strecken ihre Blütenköpfe gegen die Sonne.

Die großen Sonnenblumen wiegen sich im warmen Sommerwind.

Mit der Gabeltechnik gestaltet jedes Kind eine Sonnenblumenblüte auf das Erntedanksäckchen.



Kindergarten Jerzens

Erntedankfeier 2020



Unsere fertigen Kunstwerke...



Natürlich wurden unsere Säckchen nur mit selbstgemachten Gaben befüllt. Wie selbstgebackenes Sonnenblumenkerne - Brot, Apfelmus,....

Eifrig befüllen die Kinder das Erntedanksäckchen mit Heu.



Recht herzlich möchten wir uns bei unserem Pfarrer Thomas Ladner bedanken, dass er mit uns Erntedank gefeiert hat.



Unsere Waldtage



Alle Kinder erkunden mit allen Sinnen den Wald.



Im Garten des Pfarrers aßen wir eine selbstgekochte Kürbissuppe, Äpfel, gelegte Brote, und der Pfarrer spendierte uns noch einen leckeren Kuch. Vielen Dank.

Vogelfütterung im Herbst



Schon im Herbst beginnen wir die Vögel mit Sonnenblumenkernen zu füttern, dass sie im Winter wissen, wo es Futter zu finden gibt.



Im Wald schmeckt die Jause nochmal so gut.



Der Aufstieg war nicht so leicht. Ziemlich rutschig....

.....die Kinder entdeckten eine Waldrutsche.



Laternenfest 2020



Leider konnten wir heuer unser Laternenfest nur mit unseren Kindergartenfreunden und den Kindergartenmüttern feiern. Trotz allem ließen sich die Kinder die lecker Martinssuppe gut schmecken.



Unser einziger Begleiter beim Laternenumzug war ein kleiner, verängstigter Igel. Ob ihm unsere Lieder gefallen haben?



Mit unseren selbstgebastelten Laternen zogen wir singend durch das Dorf bis zum Kirchbrunnen.



Wir dankten Gott für Sonne, Mond und Sterne und sangen voller Eifer unsere gelernten Martinslieder.



Ab dem 17. November 2020 war unser Kindergarten auf Notbetrieb umgestellt. Nur einzelne Kinder benötigen eine Betreuung. Auch die Kinder zu Hause haben wir versucht ein bisschen zu unterstützen.



Bastelanleitung mit samt Bastelmaterialien für eine Vogelfutterglocke wurde vom Kindergarten team zusammengestellt und bis vor die Haustüre ausgeliefert.



Am 3. Dezember stellte dann jedes Kind seine blitzblank geputzten Stiefel vor die Haustüre, und der Nikolaus befüllte diese mit Mandarinen, Nüssen, Schokolade....Auch ein Nikolausbrief war dabei mit Nikolausliedern und Gedichten.

Nikolausaktion 2020:
Recht herzlich möchten wir uns bei der Jungbauernschaft Jertzens bedanken, dass der Nikolaus auch uns Kindern im Kindergarten eine Videonachricht gesendet hat.



Sehr gefreut haben wir uns über die positiven Rückmeldungen der Eltern.

Wir hoffen auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen und freuen uns sehr, wenn alle Kinder den Kindergarten wieder regelmäßig besuchen können.
Liebe Grüße vom Kinderteam.

Kapelle im Weiler Kienberg, Jerzens

Die Kapelle im Weiler Kienberg dürfte einer der ältesten Sakralbauten in unserer Gemeinde sein. Der Diözesankonservator Mag. Rudolf Silberberger beschreibt sie so:

An einer Weggabelung steht der barocke, geostete Kapellenbau mit Rundapsis, Schindeldach und mit einem einfachen, offenen Glockenstuhl. Die Kapelle ist wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaut worden.

Unter der derzeitigen Ausmalung liegen mehrere Farbschichten früherer Epochen verborgen. Der gewölbte Raum birgt eine qualitätvolle Ausstattung. In der Apsis steht der frühbarocke Altar, gestaltet von Klemens Sattler aus Wenns. Ein rundbogiges Krippenbild mit der Anbetung des Jesuskindes und einer Hirtenverkündigung bildet das Zentrum des Altars. Die seitlichen Figuren zeigen rechts die hl. Mutter Anna mit Jesuskind und der kleinen Maria, links den hl. Andreas mit dem nach ihm benannten X-förmigen Kreuz. Im Altaraufsatz erkennt man Gott Vater mit zwei flankierenden Engeln.

In der Kapelle werden immer noch die Seelenrosenkränze für die Verstorbenen aus Kienberg gebetet. Viele Jahre hat Waltraud Comploi die Kapelle betreut und als Vorbeterin gewirkt. Der Herrgott möge ihren vorbildlichen Einsatz lohnen.

Dankenswerterweise hat seit dem Jahr 2000 Frau Regina Grutsch diese Aufgabe übernommen. Im Namen der Pfarre und der Gemeinde möchte ich ihr für diesen wertvollen Dienst ein **aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott** sagen.

Pfarrkoordinator Reinhard Reinstadler



Pfarrcaritas Jerzens

Caritas &Du

Caritas bedeutet – **Nächstenliebe und Wohltätigkeit**

Petra Deutschmann (seit dem Jahr 2002) und **Brigitte Schultes** (seit dem Jahr 2007) sind in der Gemeinde Jerzens für die Pfarrcaritas zuständig.

Petra und Brigitte setzen sich für Menschen ein, die durch Krankheit oder Unfall, Unterstützung brauchen oder in eine finanzielle Notlage geraten sind. Ebenso möchten sie durch ihre Besuche bei Senioren, Kranken und deren Angehörigen Trost spenden oder einfach „a bisserl“ Zeit schenken. Für die Menschen, die Hilfe suchen – da zu sein! Gerne stehen sie auch telefonisch zur Verfügung – als Art „Kummernummer“.

Sie konnten in Jerzens schon sehr viel bewirken. Einer schwerkranken Frau besorgten sie Hilfsmittel und einen Elektroherd (ihr letzter Wunsch war, noch Weihnachtskekse zu backen). Sie organisierten Winterkleidung für arme Kinder, Geld wurde zur Anschaffung eines Spezialstuhles und eines Stützkorsetts für schwerbehinderte Kinder eingesetzt. Das sind nur einige Beispiele, welche Bedürfnisse, Petra

und Brigitte durch ihren Einsatz abdecken können. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es beiden ein Anliegen, dass sich betroffene Menschen ihnen anvertrauen und sie ihnen helfen können. „Stillschweigen“ ist natürlich ihr oberstes Gebot.

Falls sich ein Jerzner Gemeindebürger in einer Notlage befindet, möge sich bitte, ganz in Vertrauen, an die Pfarrcaritas Jerzens wenden.

Kontakt: Petra Deutschmann Tel. 0664/73274622, Brigitte Tel. 0664/9230943 oder E-Mail: info@brigitte-pitztal.at

Wer das Wirken von Petra und Brigitte begrüßt und ebenfalls Caritasbeauftragte/r werden möchte, möge sich bitte melden.

Für Geldunterstützungen möchten wir unsere Bankverbindung bekanntgeben. Vielen Dank!
Pfarrcaritas Jerzens bei der Raiffeisenbank Pitztal,
IBAN: AT25 3635 3000 0011 1146, BIC: RZTIAT22353

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021

Pfarre Jerzens

Liebe Irzer!

Ein uns alle herausforderndes Jahr geht dem Ende entgegen, ein Jahr, das wir so nicht noch einmal erleben möchten. Auf vieles Vertrautes, Selbstverständliches aber auch hart Erarbeitetes mussten wir verzichten. Viele sind betroffen von dieser weltweiten Gesundheits- und Wirtschaftskrise.

Aber – jede Krise hat auch etwas Gutes, einen therapeutischen Kern sozusagen. Gott lässt diese Zeit zu, weil sie das Produkt unserer menschlichen Unvollkommenheit ist, das Produkt unserer Gier nach Macht, nach Ressourcen, nach Reichtum. Er bittet uns nun für diese Krise Lösungen zu finden und mehr noch: aus ihr zu lernen. Wenn wir nur die Symptome behandeln, nicht aber die Ursache, dann nehmen wir unsere Bereitschaft zu wachsen, zu reifen und Gott näher zu kommen nicht ernst. Eine oberflächliche Schmerzbehandlung – und dazu zähle ich durchaus die harten Lockdown-Reglementierungen und die euphorische Impfstoffsuche – lässt uns übersehen, was wirklich Thema dieser Zeit ist, nämlich: in erster Linie, die Hinwendung von uns Menschen zu Gott, die Bekehrung der Herzen, die Neuausrichtung unseres Lebens nach seinem Wort (und damit auch Gebot!), sowie der Lobpreis und die Anbetung durch die Gemeinschaft der Kirche. Weltweit haben sich in den letzten Jahrzehnten die Kirchen geleert. Viele scheinen Gott nicht mehr

zu brauchen. Doch wie vergänglich irdische Sicherheiten und weltlicher Besitz sind, hat uns dieses Virus deutlich vor Augen geführt.

Wir haben (hoffentlich) die Zeit auch wiederentdeckt als kostbare Gabe für das Miteinander. Vielleicht sagt uns diese gegenwärtige Notzeit auch, dass wir uns in der Zufriedenheit mehr üben sollten, in der Dankbarkeit für das, was uns gegeben ist. Wenn wir Menschen zufriedener wären und nicht ständig über uns hinausgieren würden, dann sähe unsere Welt anders aus. Gott lässt uns durch diese Krise nachdenken. Er mutet uns diese schwere Zeit zu – nicht, weil er daran Gefallen hätte, sondern weil er weiß, dass wir in der Lage sind, diese Krise zur Chance werden zu lassen. „Kairos“ nennt die Theologie diesen gnomenhaften Moment der Einsicht und der Umkehr. Hoffen wir nur, dass auch die, die uns regieren, in Staat und Kirche, diesen Kairos als wirkliche Chance erkennen und sich nicht nur in der „Bekämpfung“ der Oberflächlichkeit der äußeren Erscheinungsformen verlieren. Gott hat nach der Sintflut versprochen: *„Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben“ (Gen 9,11)* – und Gott hält sich an dieses Wort. Gott gibt nicht auf, uns auf den guten Weg zu führen, uns zur Einsicht zu bringen.

Und manchmal eben lässt er auch Dinge zu, die wir Menschen uns selber antun, damit wir zur Vernunft kommen, damit wir zum Glauben finden und damit wir wieder neu begreifen, um was es in unserem Leben auf dieser Welt wirklich geht. Zeichnet nicht gerade das uns Christen aus, hinter dem Kreuz, dem Dunkel dieser Zeit, die neue Sonne zu sehen? Lassen wir nicht zu, dass die Angst das Angesicht dieser Welt verändert. Geben wir unserem Glauben eine Chance, um nicht zu verzweifeln. Trauen wir der Kraft unserer Hoffnung, die Christus uns in seinen Worten und Taten gebracht hat, damit das Heute von Lebensmut erfüllt bleibt. Wer kann Hoffnung in unsere Welt hereintragen, wenn nicht wir, die wir an Christus glauben?! Geben wir uns nicht der Angst hin. Sie kleidet uns unvorteilhaft. Geben wir der Hoffnung Raum und stärken wir den Glauben an Christus, den Freund des Lebens, dem Heiland der Kranken, dem Vergeber der Schuld.

Das Christuskind in der Krippe möge unser Impuls sein, aufzubrechen, umzukehren und neu anzufangen.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein Fest der Freude und der Hoffnung, aber vor allem des Glaubens.

*Euer Seelsorger
Pfvk. Thomas Ladner*

Ewiges Lied

**Stille Nacht, heilige Nacht –
Du bewegst jedes Herz in der Stille der Nacht!**

**Wie Sanftes, das vom Himmel fällt,
erklingt das zärtlichste Lied der Welt,
und das ärmlichste Kind in der Nacht
macht uns wieder bewusst,
was zu Menschen uns macht!**

**Ewiges Lied – voller Gnaden erdacht,
du bewegst jedes Herz in der Stille der Nacht.**

**Ewiges Lied, durchflute die Welt,
damit die Menschheit erkennt,
dass die Liebe nur zählt.**

**Ewiges Lied, Hoffnung der Zeit,
wir reifen auf Erden
zwischen Liebe und Leid,
die Welt ist nur Brücke,
deshalb fürchte dich nicht,
die Sehnsucht der Seele
ist schon ein Licht ...**

Pfarre Jerzens

Die Restaurierung der Kapellen ...

... ist derzeit in Ritzenried und in Kienberg angesagt.

In **Ritzenried** hat die **Herz-Jesu-Kapelle** im heurigen Herbst eine neue elektrische Läuteanlage erhalten. Im Frühjahr 2021 soll die Kapelle innen und außen restauriert und neu gemalt werden. Außerdem möchten wir die Feuchtigkeit, die vom Boden in die Mauern aufsteigt, in den Griff bekommen.

Die Kostenvoranschläge liegen vor und belaufen sich inklusive Läuteanlage auf ca. 10.000 bis 15.000 Euro, je nachdem wieviel wir machen können.

Spenden sind erbeten auf das Konto bei der Raiffeisenbank Pitztal. IBAN AT87 3635 3000 3015 2870.

Die **Ortskapelle Kienberg** ist laut Aussagen von Denkmalamt und bischöflichem Bauamt mit dem frühbarocken Altar (vom Künstler Klemens Sattler aus Wenns) aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ein hervorragendes **Juwel** künstlerischen Schaffens im Barock. Vor allem ist sie ein Zeugnis des tief verwurzelten Glaubens und der Frömmigkeit unserer Vorfahren.

Bei der Kapelle Kienberg muss zuerst das Dach neu gedeckt werden. Dann erfolgt die Restaurierung des Altars und des Innenraumes. Die Kosten dafür sind mit ca 37.000 Euro veranschlagt.

Spenden sind erbeten auf das Konto bei der Raiffeisenbank Pitztal. IBAN AT50 3635 3000 00111278.

Natürlich werden wir versuchen, für beide Kapellen Subventionen vom Denkmalamt, vom Land Tirol und von der Diözese zu bekommen. Auch die Gemeinde und die Pfarre Jerzens werden einen Beitrag leisten! Die Bewohner von Ritzenried und Kienberg sind für jede Spende dankbar!



Pfarrkoordinator Reinhard Reinstadler

Chronik Jerzens

Geschichte und Geschichten aus der (Nach-)Kriegszeit

In diesem Jahr verstarb Stuaners (Hackl) Konrad, ein überaus geschätzter Jerzner. Für mich war Konrad ein sehr wertvoller Informant über die Geschichte und Geschichten unseres Dorfes. In insgesamt fünf aufgezeichneten Gesprächen und weiteren Treffen wurde er nicht müde, mir meine Unkenntnis zu verzeihen, und er erzählte von seinen Erlebnissen und Erfahrungen als junger Mann. Gemeinsam mit den Erzählungen von Lechner Hans, Hackl Waltraud und Mena Weber entstand daraus eine wertvolle Sammlung an Erinnerungen und Geschichten. Jede einzelne der Erzählungen wäre es wert, daraus einen ausführlichen Artikel zu machen.

In dieser Ausgabe des Gemeindeblat-

Wohnen und Leben in Jerzens in der Kriegszeit

Das Leben der Menschen in den Tiroler Seitentälern zu Beginn des 20. Jahrhunderts und speziell nach dem 1. Weltkrieg, war karg und meist von harter Arbeit und Armut geprägt. Während es nach dem Anschluss Österreichs an das großdeutsche Reich im Jahr 1938 zu einem wirtschaftlichen Aufschwung kam, folgte in den Kriegsjahren die große Ernüchterung mit harten Zeiten für die Soldaten an der Front, aber auch für die Bevölkerung in der Heimat.

Die Armut der meisten Menschen war in Jerzens sehr groß, Konrad erzählte oft von einer Familie, zu viert in einem Bett schlafen mussten oder über die „miserablen“ Wohnverhältnisse in seinem Elternhaus in Mühlloch



Mühlloch - „Mühlloch, der rechte Teil des Hauses war Konrads Elternhaus; Quelle: Bimbo (Detlef) Schmid“

Essen kam immer auf den Tisch, aber Butter zum Brot war selten. Morgens gab es meist ein „Muas“ („Tirggenmuas“ mit Birnenmehl), abends Milch und Brot und eine „Breiasuppe“. Korn (Weizen und Roggen) und Milch stammten aus der eigenen Landwirtschaft, Butter, Zieger und ein wenig Graukäse wurden ebenfalls selbst hergestellt. Brot wurde von jedem Haushalt alle 2 bis 4 Wochen gebacken. Im Dorf gab es Apfel-, Zwetschken- und Birnbäume, die Früchte wurden im Herbst gedörrt und v.a. die Birnen gemahlen. „Granten“ wurden eingekocht und waren haltbar, Moosbeeren nicht. Es gab auch Haushalte, in denen es „zu Mittag putzte Erdäpfel, am Abend Schölfeler und morgens geröstete Erdäpfel“ gab.

Fleisch gab es selten. Während der Kriegszeit fanden Viehzählungen statt, mittels der die genaue Anzahl der Tiere registriert und auch kontrolliert wurde. Geschlachtet werden durfte nur mit Erlaubnis der Gemeinde – der Großteil des Fleisches musste für den Kriegsdienst abgegeben werden. Deshalb war es aus der Not heraus weit verbreitet und allgemein bekannt, dass neben der offiziellen Schlachtung auch „schwarz“ geschlachtet und dieses Fleisch für den Eigenbedarf verwendet wurde. Um das Fleisch haltbar zu machen wurde es meist eingesotten und gemeinsam mit dem Sud in Glasflaschen aufbewahrt oder in der „Dille“



Bildunterschrift zu: Stuaner ca 1938 – „Familie Hackl, Stuaner, ca 1938, auf dem Bild die Eltern mit 12 der 13 Kinder, Konrad ist in der vorderen Reihe, rechts neben seinem Vater“

tes habe ich einzelne Auszüge aus den Gesprächen in die Kapitel Wohnen und Leben/Kindheit/Landwirtschaft zusammengefasst. Ich würde mich freuen wenn sich damit der/die eine oder andere selbst erinnert oder an Erzählungen erinnert und auch ermutigt wird, im eigenen Umfeld ein Gespräch mit den Kennern und Kennerinnen der Geschichte zu suchen.

– Chronistin Indra Mattle

(oberhalb der Straße, Doppelhaus mit „s'Guggers“). Die Küche hatte kein Fenster und lag nach hinten direkt am Fels. Bei Regen lief (oder tropfte) Wasser den Steinen entlang in die Küche. Die Schlafzimmer im oberen Stock waren winzig und kalt, da sie ebenfalls direkt an den Fels gebaut waren.

aufgehängt und täglich ein Stück abgeschnitten. Speck wurde während des ganzen Jahres in der „Salch“ gelagert. Geld hatten die allerwenigsten Haushalte. Mit Anschluss an Hitlerdeutschland 1938 wurde an alle Eltern erstmals eine Kinderbeihilfe ausgezahlt. Für einige war dies das erste Geld, das ins Haus kam. Dadurch konnten manche es sich endlich leisten einen „Hoarnerler“ selber für sich abzuschlagen.

Aus Deutschland wurden während der Kriegsjahre unter widrigsten Bedingungen Schafe und junge Schweine mit dem Zug zum Bahnhof Imst angeliefert. Diese Tiere waren in schlechtem Zustand und mussten in den Tälern zum Weiterfüttern verteilt und meist auf die Almen getrieben werden. Sie waren die Berge nicht gewohnt und konnten anfangs im Gelände nur schwer gehen. Nach dem Mästen wurden sie geschlachtet und das Fleisch musste dem Kriegsdienst zur Verfügung gestellt werden.

Kindheit in Jerzens in der Kriegs-/ Nachkriegszeit

Es besuchten zu Kriegsbeginn 83 Schülerinnen die 2 Klassen (8 Schulstufen. Weitere 22 besuchten pro Wo-

che 4 Stunden Unterricht an der sogenannten Berufsschule

In der Schule gab es einmal wöchentlich die Glaubensstunde, dort wurden neben dem Religionsunterricht v.a. handwerkliche Fähigkeiten (Stricken, Nähen...) vermittelt – und natürlich gab es dort auch sehr viel Humor und Spaß.

Zu Anfang des Krieges bekamen die Kinder in der Schule eine Gratisjause. Zuerst Brot mit Butter und Marmelade, später nur mehr Butter und Brot und schließlich das trockene Brot. Dann hörte selbst diese Lieferung auf. Die Kinder von den umliegenden Weilern wurden bei Schulzeit teilweise im Dorf verköstigt oder bekamen beim Wiart ein Essen, dies wurde bei Arbeitskräftebedarf „abgedient“.

Viele Schüler mussten trotz Schulbetrieb arbeiten, so wurden z.B. Schaf- und Gaishirten von Josefstag (19.3.) bis Martini (November) von den Bauern angestellt. Die Freistellung der Kinder war in Kriegszeiten selbstverständlich, später musste für eine Freistellung zu einer Arbeit angesucht werden. Lehrer Dorner bemängelte in der Jerzner Schulchronik im Jahr 1941 das zahlrei-

che unentschuldigte Fernbleiben von Schülern und Schülerinnen sowie über die Anordnung des Schulinspektors, dass alle SchülerInnen der 8. Klasse am 29. März 1941 aus der Schule zu entlassen seien, da sie in der Landwirtschaft benötigt wurden. In Konrads letztem Schuljahr (ca. 1947) hat er keine Schultasche gebraucht, sein Rechen- und Schreibheft hatte er im Hosensack Platz.

Die Buben mussten nach 8 - 9 Schuljahren meist sofort den elterlichen Hof verlassen um (auswärts) Geld zu verdienen. Die Mädchen mussten während der Kriegszeit 1 Jahr Arbeitsdienst machen - die älteste Schwester von Konrad kam als Dienstmagd zu einem Onkel in die Wachau, der dort Pater war, zwei weitere Schwestern (Hedwig und Anna) kamen später zu diesem Pater nach Maria Luggau um in der Landwirtschaft zu helfen.

Die Arbeit in der Landwirtschaft war für die Kinder hart. Dazu zwei Geschichten von Konrad Hackl:

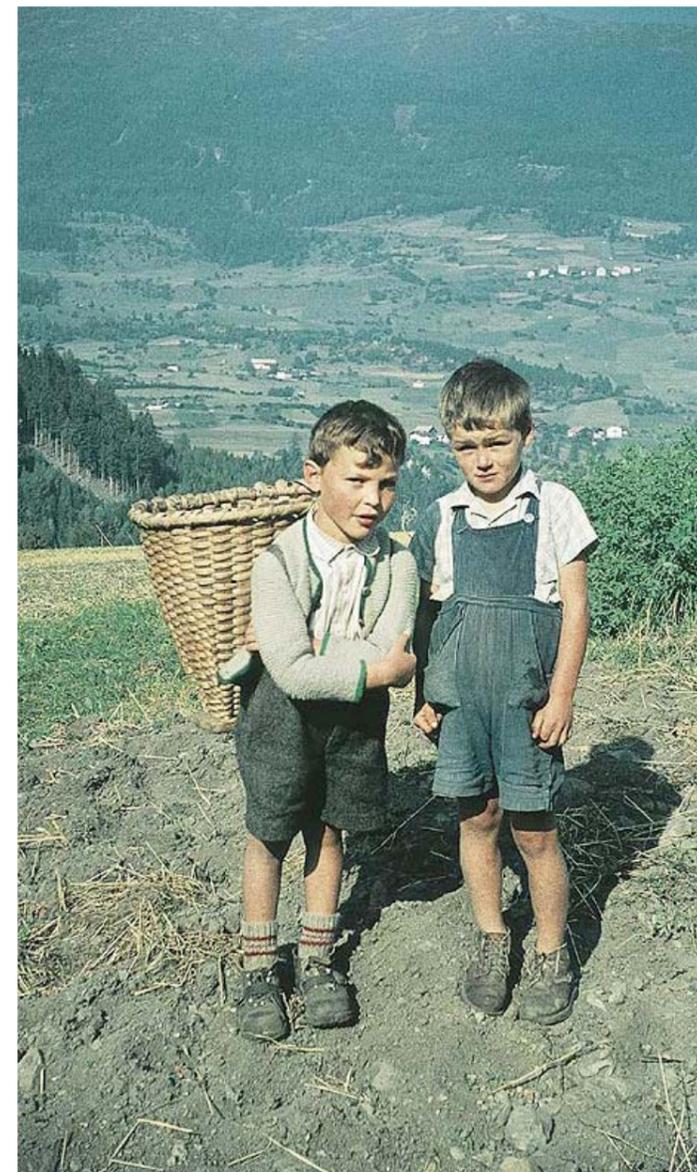
Im Winter 1945, Konrad war gerade 12 Jahre alt, bekam er mit seinem Bruder den Auftrag, vom Larchwies mit einem Heuschlitten einen Pack Stroh und 2 Falz bis zum Ober Waal zu bringen.



Bildunterschrift zu: 2.Klasse 1948-49 – „2.Klasse (4.-8. Schulstufe) 1948-49

Dort wurde der Schlitten zurück gelassen. Sie gingen noch weiter durch den Schnee bis zum Hochzeigerhaus dort wurden 2 Piert angehängt, diese wurden mit einer Fuhr Heu ins Larchwies gebracht. Dort wurde zu Mittag gegessen. Anschließend mussten sie nochmals bis zum Ober Waal die Schlitten mit 2 Fuhren Heu holen.

Zum Abtrieb der Schafe im Herbst 1945 mussten Konrads Bruder Ernst und Siemelers Raimund die Schafe, die in Mandarfen auf der Alm waren, im Ötztal suchen. Sie fuhren mit dem Rad in die Huebe (hinter Längenfeld. Von dort stiegen sie auf und fanden die 6 – 7 Schafe auf der dortigen Alm. Sie trieben diese zu Fuß durchs Ötztal hinaus und wieder ins Pitztal hinein – alles an einem Tag.



„2 Kinder bei der Arbeit, Quelle: Ferdinand Wohlfarter“

Landwirtschaft in Jerzens in der Kriegs-/Nachkriegszeit

Hier gibt es endlose Erzählungen. Von Konrad lernte ich die für mich neuen Begriffe:

- Schnneeknecht / Fleischtrager / Heimweide / Sommerkühe
- Schneeknecht / Fleischtrager / Hirten / Heimweide**

Wenn es in den Sommermonaten überraschend zu starkem Schneefall kam, mussten die Tiere gesammelt und in tiefere Lagen getrieben werden. Es gab einige Schneefuchtplätze, bis zu denen die Tiere bei Schneefall sicher abgetrieben werden konnten. Dabei mussten die sogenannten Schneeknechte helfen. Welcher Bauer wann den Hirten bei der beschwerlichen

Arbeit helfen musste, wurde zu Beginn des Sommers von vornherein eingeteilt. Damit war im Bedarfsfall bereits festgelegt, wer zum Einsatz kam – und nicht selten mussten dabei auch die Kinder des Bauern helfen. Früher blieben die Tiere (v.a. der Kalbenalm) bis Michaelis (Ende September) auf der Alm.

Auch Fleischtrager wurden in der Alminteressenschaft von vornherein eingeteilt. Wenn ein Tier auf der Alm abgestürzt war, mussten mindestens 4 Männer mit einem Metzger auf die Alm um das Fleisch ins Tal zu bringen.

Neben dem Fleisch wurde auch die Haut verwertet und zu Leder verarbeitet.

Die Hirten bekamen im Herbst von den Bauern als zusätzliche Vergütung Korn und Erdäpfel. Die Kinder des Hirten auf der Kalbenalm konnten in der Egg an „Metza“ Korn und Erdäpfel holen und mit nach Hause nehmen. Mancher Hirte blieb auch noch nach dem Almabtrieb bei den Bauern, weil er zu Hause nichts zum Essen hatte.

Konrad hütete im Frühjahr die Schafe, Jungvieh und Kühe wurden von den Almhirten bereits auf verschiedenen Weiden in tieferen Lagen, den sog. Heimweiden, gehütet. Im Sommer hütete Konrad die Sommerkühe auf den unterschiedlichen Heimweiden in den tieferen Lagen von Jerzens. Dafür wurde er während dieser Zeit morgens und abends von den Bauern gepflegt. Bereits um halb sieben trieb er in der Aussergasse (beim Florl) die ersten Tiere zusammen. Vorher wurde bereits für den Hirten separat gekocht und „der Löffel weiter gegeben“. Zusätzlich bekam der Hirte zwei Laibe Brot von den Bauern, bei denen er zur Kost war, manchmal gab es auch Speck dazu.

Und wer solche Gespräche mit Konrad, Mena oder anderen alt eingesessenen JerznerInnen kennt, weiß, dass auch der **Humor** nicht zu kurz kommt:

„Dem Jager hat die Gams des Gwehr furt“

Beim Bockschluff war ein Seppelers Karl auf der Jagd. Er war eingeschlafen und als er aufwachte war sein Gewehr weg. Er fand es weit weg von seinem Lager, – von dem Tier war keine Spur mehr.

Firmausflug

Alt Isaak und Jörg-Buas Franzele gingen mit 2 Burschen zur Firmung nach Wennis. Die Firmlinge kamen mittags heim, erst spät am Abend kamen die zwei Paten von der Zechtour heim.



Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal

Das bestens geschulte Team bietet ein umfangreiches Pflege- u. Betreuungsangebot für die Pitztaler Bevölkerung

Nach der coronabedingten Pause können die Leistungen des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal wieder uneingeschränkt in Anspruch genommen werden. Die Coronavorschriften werden gemäß den Vorschriften umgesetzt, um eine größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Qualifizierte Beratung Information & Entlastung

Wir sind eine professionelle Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Wir koordinieren alle Anforderungen, die eine Betreuung unserer Mitmenschen betreffen. In einem unverbindlichen Erstgespräch besprechen wir Ihre Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse. Daraus ergibt sich ein individueller Betreuungsplan. Wir informieren Sie über die Kosten und unterstützen Sie bei verwaltungstechnischen Aufgaben wie z.B. Pflegegeldanträgen und der teils kostenlosen Beschaffung von Heilbehelfen.

Hauskrankenpflege schafft Lebensqualität

Im Rahmen der Hauskrankenpflege führen wir wichtige Akut- und Langzeitmaßnahmen, mit dem Ziel, zusätzliche Erkrankungen zu vermeiden und Gesundes zu erhalten, durch. Dank der mobilen Pflege können behinderte oder kranke Menschen in ihrem eigenen Zuhause bleiben. Wir unterstützen Angehörige bei der Pflegeleistung und sorgen für Entlastung.

Unser Hauskrankenpflege-Team übernimmt und unterstützt bei: Körperpflege, Lagerung und Mobilisation, An- und Auskleiden, Beobachtung des Gesundheitszu-

standes, Medikamenteneinnahme, Verbandswechsel und Wundpflege, Injektionen, Infusionen, Dauerkatheter- und Stomapflege, Blutzuckerkontrolle, Pflege-Anleitung von Angehörigen und Betroffenen uvm.

An- und Auskleiden, Körperpflege, Behördengänge, hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Heizen uvm. Isolation und Einsamkeit werden verhindert. Die Betroffenen bleiben länger Teil unserer Gesellschaft.

Tagesbetreuung – tagsüber betreut – abends daheim

Die Tagesbetreuung in Arzl als Ergänzung zur Betreuung zuhause. Ein Angebot für Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend pflege- oder hilfsbedürftig sind und tagsüber nicht bzw. nicht mehr alleine in ihrem Zuhause bleiben können oder möchten. Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, damit die Menschen weiterhin im vertrauten Zuhause wohnen bleiben können. Wir bieten eine individuell abgestimmte Betreuung, ein anregendes, aktivierendes Tagesprogramm, ein geselliges Miteinander, Ausflüge, gesundes Essen und bei Bedarf einen Abholservice.

Die Leistungen werden gemäß der Richtlinie zur Förderung der Tagespflege gefördert.

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal ist aufgrund des großen Leistungsangebotes auf Spenden angewiesen – DANKE IBAN: AT06 3635 3000 0001 4100 (Bitte Verwendungszweck angeben)



Heimhilfe bei alltäglichen Aktivitäten

Wir unterstützen Sie bei Besorgungen wie Einkäufen, Arztbesuchen oder bei der Haushaltsführung. Es ist uns wichtig Ihre Selbständigkeit zu fördern und zu erhalten. Wir sind zur Stelle, wenn betreuende Angehörige Erledigungen machen müssen oder Erholung brauchen und nehmen uns gerne Zeit für Spaziergänge, Spiele und Gespräche. Unsere ausgebildeten HeimhelferInnen unterstützen Sie bei:



In der Tagesbetreuung werden Sie hauptsächlich von Heike, Birgit, Ilona, Sabine, Heidi und Anja betreut.

Im Rahmen der Hauskrankenpflege werden Sie durch Anja, Annette, Bettina, Carina, Carmen, Claudia, Fabienne, Heidi, Heike, Irene, Katja, Monika und Sabine gepflegt.

Als Heimhilfen unterstützen Sie Ilona, Sabine, Andrea, Birgit, Karin, Regina und Niranjala. Lisa ist als Haushaltshilfe unterwegs.



Die Chefinnen Manuela, Martina, Doris und Sekretärin Dagmar, beraten Sie gerne. Entweder vor Ort beim Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal, im Pflegezentrum, Fatlent 2, 6471 Arzl im Pitztal, 1. Tür rechts, oder über die Telefon-Hotline 0650 8686430. Wir freuen uns auf das Gespräch. Text: Manfred+Birgit Raggl | Fotos: SGS Pitztal

Wohnen in Tirol: Zukunftsweisend und Klimafit

Ökologisch bauen leicht wie nie! Wie kann umweltfreundliches, leistbares Wohnen in Tirol gelingen? Das Land Tirol hat dazu ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt: gefördert werden beispielsweise ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung bis hin zu Fenstertausch und Abstellplätze für Fahrräder. Neben der attraktiven „Raus aus Öl“ Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung, bietet das Land Tirol weitere 1.000 Euro im Form eines Gewinnspiels.

Raus aus Öl und Gas – mitmachen und bis zu 1.000 Euro gewinnen

Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegsprämie belohnt. (Ausgewählt wird auf Basis des eingereichten Nachweises wie Typenschild, Rechnung o.Ä.) Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.energie-tirol.at/gewinnspiel.

Die neue ökologische Wohnbauförderung

Tirol auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit voran zu bringen und gleich-

zeitig die Leistbarkeit des Wohnens zu gewährleisten – das sind die großen Herausforderungen der Wohnbaupolitik. Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung deshalb noch stärker ökologisch ausgerichtet. Wer ökologisch baut, erhält mehr und höhere Förderungen. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, eine effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch, z.B. Aufstockungen bestehender Häuser, wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen, Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen.

Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z.B. die Leerverrohrung gefördert.

Fragen zu einem konkreten Bauvorhaben?

Die Expertinnen und Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Tirol Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: wohnbaufoerderung@tirol.gv.at sowie Energie Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at

office@energie-tirol.at stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Energie Tirol – aus Überzeugung für Sie da

Bei kurzen Fragen rufen Sie uns einfach an. In unseren tirolweiten Beratungsstellen beraten wir Sie ausführlich. Und bei komplexen Anliegen beraten wir Sie gerne direkt vor Ort bei Ihnen Zuhause. Egal welche Beratungsform für Sie die beste ist, kontaktieren Sie uns unter Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol
Tel.: 0512 - 58 99 13,
E-Mail: office@energie-tirol.at



Fotorecht: Energie Tirol



Sonnenstrom war noch nie so günstig!

Infos zu allen Photovoltaik-Förderungen 2020

Sie möchten endlich selbst die kostenlose und unerschöpfliche Energie der Sonne nutzen? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Egal ob neues Heim oder bestehendes Gebäude – Land und Bund unterstützen Sie derzeit auch bei Photovoltaikanlagen so großzügig wie nie. Die EnergieexpertInnen von Energie Tirol haben alle Infos zu den neuen Photovoltaik-Förderungen 2020 für Sie auf einen Blick zusammengefasst: Photovoltaik 2020 – Klima und Energiefonds
Gefördert werden Anlagen aller Größen bis maximal 5 kWp. Die Förderung beträgt 250 Euro je kWp bis maximal

5 kWp (bzw. 350 Euro für gebäudeintegrierte Photovoltaik). Für Gemeinschaftsanlagen (200 €/kWp) können bis zu 50 kWp gefördert werden.

Beispiel 5 kWp-Anlage:

Kosten € 10.000
Photovoltaik 2020 – Förderung:
5 x € 250 = € 1.250
Gesamtkosten abzgl. Förderungen: € 8.750

Bei Anlagen größer als 5 kWp ist eine Kombination mit der Tiroler Wohnhaussanierung- und Wohnbauförderung einkommensunabhängig möglich (siehe unten). Andere Förderkombinationen sind ausgeschlossen.

Tiroler Wohnhaussanierung- und Wohnbauförderung
Gefördert werden die 6. und 7. kWp mit bis zu 50 % (max. 1.000 €/kWp).

Beispiel 7 kWp-Anlage:

Kosten € 13.000
Photovoltaik 2020-Förderung:
5x € 250 = € 1.250
+ Tiroler Wohnhaussanierung:
2x € 1.000 = € 2.000
Gesamtkosten abzgl. Förderungen: € 9.750

OeMAG - Investitionsförderung

Die OeMAG fördert bis zu 500 kWp, der Anlagengröße sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gefördert werden bis

zu 500 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp (ab 100 kWp je 200 Euro je kWp).

Beispiel 10 kWp-Anlage Kosten:

€ 18.000
OeMAG-Investitionsförderung:
10 x 250 € = € 2.500

**Gesamtkosten abzgl. Förderungen:
€ 15.500**

OeMAG – Tarifförderung

Die Anlagengröße muss größer als 5 kWp sein und darf maximal 200 kWp haben. Die OeMag fördert bis zu 200 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp. Zusätzlich wird der Überschussstrom mit 7,67 Ct/kWh entgolten. Eine Kombination der OeMAG-Förderungen mit anderen Förderungen ist ausgeschlossen.

Zuschüsse durch Energieversorger

Eine Reihe von Energieversorgungsunternehmen bieten in unterschiedlicher Form speziell für ihre KundInnen

Zuschüsse für Photovoltaikanlagen an - erkundigen Sie sich bitte direkt bei Ihrem Energieversorger!

Nähere Informationen finden Sie unter www.energie-tirol.at/foerderungen/foerderungen-sanierung-und-bestand sowie telefonisch unter 0512/589913.

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol
0512-589913,
E-Mail: office@energie-tirol.at



Klimawandel - betrifft uns Alle

Das Pitztal hat sich als „Klimaanpassungsmodellregion“ beworben, kurz KLAR/KEM. Aufgrund dessen haben auch wir in Jerzens, wie alle Gemeinden im Tal, ein Team gegründet. Im Tal beschäftigen wir uns mit Regionalität, Nachhaltigkeit, Klimafitter Wald, Landwirtschaft usw. Das Land Tirol möchte bis im Jahr 2050 Klimaneutral sein. Das Land und der Bund stellen hierfür hohe Förde-

rungen für z.B. Photovoltaik-Anlagen, Ölheizungstausch uvm. zur Verfügung. Ziel ist es die erneuerbare Energie zu fördern und den Energieverbrauch zu senken. Ich glaube dass jeder einen Teil dazu beitragen kann. Eines unserer größten Projekte in Jerzens wird die thermische Sanierung des Gemeindehauses sein. (Fassade, Dach, Fenster, Heizung usw.)

Zuerst werden wir versuchen einen Förderungsplan zu erarbeiten um auch eine vernünftige Finanzierung möglich zu machen. Nach Auskunft von Energie Tirol kann hier bereits nach 17 Jahren eine Amortisierung eintreten. Das war ein kurzer Überblick über die Arbeit in unserem Energieteam Jerzens.

Bleibt gesund



Das Pitztal setzt auf Nachhaltigkeit



Ursprünglich, wild, das Dach Tirols - Begriffe für die das Pitztal steht. Zukünftig werden sich auch Begriffe wie „grün“ und „zukunftsfit“ hinzufügen, denn das Pitztal setzt mit einer schlagkräftigen Mannschaft auf Natur- und Umweltschutz.

Seit Anfang Sommer zeichneten sich für das Tal neue Entwicklungen ab. Nun ist es fix, die Anstrengungen der letzten Monate münden in zwei neuen talweiten Initiativen, die sich der nachhaltigen und zukunftsfiten Gestaltung des Tals annehmen. So bewarb sich der Tourismusverband Pitztal im Herbst erfolgreich um die Teilnahme an der Clean Alpine Region, kurz CLAR, und die Gemeinden beschlossen sich gemeinsam als Klimawandelanpassungsregion zu bewerben. Leiten und gestalten dürfen diese Projekte zum einen Michael Metzler, der die CLAR übernimmt und zum anderen Manuel Flür, der, sofern die Bewerbung erfolgreich ist, die zukünftige Klimawandelanpassungsregion Pitztal (KLAR) managen darf. Die zwei neuen Köpfe dürfen auf die Vorarbeiten von Markus Mauracher und Gisela Egger aufbauen. Wie bekannt, leitet Markus Mauracher bereits seit drei Jahren das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal und Gisela Egger ist als umtriebige Managerin der Klima- und Energiemodellregion ebenfalls bestens in der Region vernetzt und arbeitet zusammen mit ihren zahlreichen, in Energieteams organisierten, Ehrenamtlichen für Klimaschutz und Energieeffizienz. Die Neuen dürfen sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. So liegt der Fokus von Metzler primär darauf die Betriebe im Tal für die Themen der Nachhaltigkeit zu gewinnen und unter dem Motto „innovative und saubere Technik am Berg“ neue Ideen und Konzepte zu erarbeiten, um die zwei Skigebiete zukunftsfit zu gestalten. Auch das Thema Mobilität wird bei ihm angedockt, wobei er hier auf Unterstützung von Markus Mauracher und Gisela Egger zählen kann. Gerhard Gstettner, GF des Tourismusverbandes ist sich sicher: „Wenn die Corona-Krise vorbei ist, werden sich viele Regionen dem Thema Nachhaltigkeit im Tourismus annehmen. Das Pitztal wird dann schon eine Vorreiterrolle in Tirol eingenommen haben“. Während die einen sich somit primär dem Klimaschutz widmen, werden im Rahmen der KLAR Maßnahmen und Konzepte entwickelt, um sich auf die bereits ändernden klimatischen Bedingungen im Tal anzupassen. Da der Klimawandel so gut wie alle Lebensbereiche betrifft, gilt es Prioritäten zu setzen. Im Juni und September fanden dahingehend erste Workshops mit Gemeindevertreter*innen und der Bevölkerung statt. Das Ergebnis zeigt, dass man sich zukünftig vor allem Anpassungsmaßnahmen im Bereich des Waldes, der Landwirtschaft aber auch in Punkto Umgang mit Starkregenereignissen widmen sollte. Für Manuel Flür heißt es nun diese Ideen in ein Konzept zu gießen, mit welchem sich das Pitztal ab Jänner 2021 als KLAR bewirbt.

Die neue schlagkräftige Mannschaft steht dabei nicht in Konkurrenz zueinander, sondern kann Synergien sinnvoll nützen. Dies war auch ausschlaggebender Grund für die Gemeinden und beim Tourismusverband zur Zustimmung der Finanzierung der jeweiligen Projekte. Neben Mittel des TVB und der Gemeinden fließen auch Fördergelder der EU und des Landes in die CLAR und KLAR. Dreh- und Angelpunkt der Kooperation ist das Regionalmanagement Bezirk Imst. Dieses wird darüber hinaus in Abstimmung mit der Region auch bei der Beschaffung weiterer Fördermittel zur Finanzierung der einzelnen Umsetzungsprojekten parat stehen.

„Die Basis für eine nachhaltige Entwicklung unsers Tals wurde erfolgreich gelegt, nun sind wir voller Tatendrang und freuen uns auf zahlreiche Projekte“, so die Bürgermeister Josef Knabl, Walter Schöpf, Karl Raich und Elmar Haid unisono.

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit – Michael Metzler, Gisela Egger und Manuel Flür (v.l.n.r.) bilden das neue Team im Pitztal! Foto: Tourismusverband Pitztal



REGIONALMANAGEMENT BEZIRK IMST | ZVR 969322 | Kirchplatz 8, 6426 Reppen | T +43 (0) 5417 20018 | M info@regio-imst.at | W www.regio-imst.at | www.tb-pitztal.at | www.bewilligenzentrum.tirol.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus | LE 14-20 | LAND TIROL | Europäische Union | Regionalmanagement BEZIRK IMST | www.bewilligenzentrum.tirol.at

Neues von der Raiffeisenbank Pitztal



Wie jedes Jahr bekamen die Schüler der ersten Klasse Volksschule am 1. Schultag einen befüllten Sumsi-Rucksack von der Raiba Pitztal, über die sie sich sehr freuten.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Schuljahr.



In Jerzens wurde „aufgebäumt“

Für jedes eröffnete Clubkonto wurde von der RB-Pitztal ein Baum gesponsert. Gepflanzt wurden die Laubbäume von GL Andy Eiter und Silvio Reinstadler gemeinsam mit unserem Waldaufseher Gregor Voltolini und BM Karl Raich.



Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr!

Die Geschäftsleitung und das Mitarbeiterteam der Raiffeisenbank Pitztal eGen



Gesundheit

schätzt man erst, wenn man sie verloren hat.

www.saschabenz.at

Der Mensch und seine Komfortzone

Wenn wir erkranken, werden oft nur die Symptome behandelt. Selten schauen wir auf die Ursachen. Weshalb ist das so? Sollten wir nicht besser herausfinden, weshalb wir eigentlich erkrankt sind?

Der Mensch neigt dazu, in seiner Komfortzone zu verweilen. Weshalb sollte man aktiv werden, wenn es augenscheinlich nicht wirklich erforderlich ist? Nun, solange Beschwerden erträglich sind, mag das noch gehen. Was aber tun, wenn die üblichen Therapieformen keine Besserung mehr bringen?



Ganzheitliche Betrachtung

Das Wesen des Menschen geht weit über das rein körperliche hinaus. Wir interagieren mit unserer Umwelt, mit unseren Mitmenschen. Viele Erlebnisse und Konflikte werden von uns tagtäglich bewusst und unbewusst verarbeitet. Bleiben Themen auf Dauer ungeklärt, können sich Beschwerden zeigen. Es entstehen dadurch manchmal Beschwerdebilder, die durch gewöhnliche Therapieformen nicht in den Griff zu bekommen sind.

Ich erinnere meine Klientinnen und Klienten immer daran, dass viel Wahrheit in alten Redewendungen steckt. Zum Beispiel die „Laus, die über die Leber läuft“ oder „die Last auf unseren Schultern“. Beschwerden bei Organen oder Körperarealen können so direkt auf belastende Themen hinweisen. Daher stelle ich, abhängig vom Beschwerdebild, spezifische Fragen, um mir einen umfassenden Überblick zu verschaffen. Offenheit und Ehrlichkeit auf beiden Seiten sind daher elementar, um sozusagen als ein gemeinsames Team erfolgreich zu sein.

Das Leben fordert uns

Wir leben aktuell in einer Zeit mit vielen Veränderungen. Einschränkungen beeinflussen unseren Lebensraum und die digitale Welt bekommt einen immer größeren Stellenwert. Unser Alltag ist strikt getaktet und vielen Menschen fehlt die Luft zum atmen. Angst und Aggression nehmen zu. Wir entfernen uns immer mehr voneinander. Das muss nicht sein.

Ich wünsche mir, dass jeder wieder zu mehr Eigenverantwortung findet und sich und seinem Umfeld mehr Achtsamkeit schenkt. Noch so jedes kleine Lächeln kann schon viel bewirken. Ich wünsche allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Sascha Benz

Energetiker & Kahi Life Coach

Jerzens 19

Tel. 0676 6037388

sascha.benz@kahi-life.coach

www.saschabenz.at



Meine Anwendungen ersetzen nicht eine Beratung oder Behandlung durch einen Arzt, Heilpraktiker oder einen anderen Therapeuten. Ich erstelle keine medizinischen Diagnosen.



HÖPPERGER – DER VERLÄSSLICHE PARTNER

Das Oberländer Familienunternehmen gilt landesweit als Vorreiter in der Wiederverwertung von Wertstoffen. Zu den Kernleistungen zählen Abfallentsorgung, Kanal- und Straßenreinigung sowie Containerdienste. Darüber hinaus bearbeitet Höpperger Umweltschutz in modernsten Anlagen in Pfaffenhofen einen Großteil der jährlich angelieferten Abfälle und Wertstoffe von rund 100.000 Tonnen.

Nachhaltige Wiederverwertung

Seit 1966 hat sich das Unternehmen kontinuierlich zu einem der innovativsten Tiroler Entsorgungsbetriebe entwickelt. Höpperger sortiert nahezu alle in Tirol gesammelten Leichtverpackungen. Weiters sorgt Höpperger Umweltschutz für die optimale Wertstoffrückgewinnung von Elektro-Kleingeräten aller Art. Zudem werden Biogene Abfälle in wertvollen Humus für die heimische Landwirtschaft umgewandelt bzw. entsteht daraus Biosubstrat zur Energieerzeugung. Ein Prestigeprojekt des nachhaltigen Komplettanbie-

ters ist das Recycling aller in Österreich gesammelten Kaffeekapseln der namhaften Anbieter Nespresso, Eduscho und Tchibo.

Containerservice

Der Containerservice steht 24 Stunden und 7 Tage die Woche zur Verfügung. Speziell bei Entrümpelungen ist Höpperger ein verlässlicher Partner vieler KundInnen im Tiroler Oberland. Egal ob Bauschutt, Holz, Eisen, oder Sperrmüll – Höpperger bietet eine entsprechende Entsorgungslösung.

INNOVATIV UND MIT DER HEIMAT VERWURZELT

Seit Jahresbeginn 2020 unterstützt Höpperger das Altstoffsammelsystem der Gemeinde Jerzens mit der Altpapier- und Kartonsammlung sowie einer Sammlung für Leichtverpackungen aus Kunststoff. www.hoepberger.at

Lieferung von staubarmen Wintersplitt für die Gemeinde Jerzens



6511 Zams | Lötz 46 | 05442 - 6 23 22 Fax DW 15
office@prantauer.at | www.prantauer.at



Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulten für
Vermessungswesen



A-6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT

alle Vermessungstechniken aus einer Hand

Für die Realisierung eines Bauvorhabens bedarf es der Erhebung sämtlicher grundstücksbezogener Informationen und einer exakten Naturbestandsaufnahme. Dabei werden Grenzen kontrolliert und in Absprache mit dem Planer Bestandsobjekte sowie Geländeverlauf erfasst.

Häufig ist auch die Einbindung von Wasserleitungen, Kanalisation, Kabel- und Leitungsverläufen gewünscht.

Sämtliche Informationen werden in einem Lage-Höhenplan dargestellt. Visualisierungen einer Vermessung werden dabei immer wichtiger. Wir bieten hier auch die Begehung des Grundstückes oder geplanten Gebäudes mittels VR (virtueller Realität) an. Dabei bekommt der Eigentümer einen absolut realistischen Eindruck seiner Immobilie.



Dipl.-Ing.
Roman Markowski



Kataster
Mario Stigger

HOLZ IST UNSERE LEIDENSCHAFT

HOLZ UND PARKETT – ALLES RUND UMS HOLZ



LANDHAUSDIELE
4V EICHE
FRANKENWALD
STRUKTURIERT



LANDHAUSDIELE
2V EICHE
VOGTLAND
STRUKTURIERT



LANDHAUSDIELE
4VM EICHE
RHEINLAND
STRUKTURIERT

LANGFRISTIG
PLANEN -
KURZFRISTIG
SPAREN!

HARO PARKETT-
AKTION 2020
NOCH BIS
ENDE DEZEMBER
GÜLTIG!

UNSER SHOWROOM – VOLL MIT QUALITÄT!



Lassen Sie sich im
**HAUSEIGENEN
PARKETTSTUDIO**
die aktuellen Trends präsentieren
und entdecken Sie unsere große
Auswahl an Parkettböden,
Laminatböden und Terrassendielen.

Bundesstraße 14, A-6430 Ötztal Bahnhof
Tel.: 05266 / 8988-00, office@holzhof-tinzl.com
www.holzhof-tinzl.com

Holzhof Tinzl
HOLZ • PLATTEN • BÖDEN



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41
A-6426 ROPPEN, BREITMURE NR. 26 · TEL. 05417-5180 · FAX 5537
e-mail: mietpark@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

*Wir möchten uns herzlich
für Euer Vertrauen bedanken
und wünschen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück und Gesundheit für 2021*

*Familie Konrad Stagggl
und Mitarbeiter*



Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

150 YEARS

PORR Bau GmbH
 Tiefbau . NL Tirol
 Porr-Straße 1, 6175 Kematen
 T +43 50 626-3110
 porr.at

powered by **PORR**



Ihr Team der Sparkasse Imst in Wenns!

Als Ihr Finanzpartner in Wenns kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:
 Armin Haid, Simon Stadler (Leiter der Geschäftsstelle Wenns) und Dominik Brüggl.

Sparkasse Imst AG
 Geschäftsstelle Wenns
 Oberdorf 214
 6473 Wenns
 Tel.: 05 0100 - 77153



#glaubandich

GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412/61181
 office@grutsch.at | www.grutsch.at

LAND u. FORSTWIRTSCHAFTLICHE
DIENSTLEISTUNGEN
ERDBEWEGUNGEN

HAAS
Jerzens
Tel: 0664 17 68 741

Inhaber: Haas Alexander
Dorf 40
6474 Jerzens

Steuernummer: 842681944
erdbewegungen.haas@protonmail.com

| Leistungen: | Fuhrpark: | | |
|--|-----------------|----------------|--|
| - Erdbewegungen mit 7 und 1,6 Tonnen Bagger | Fahrzeug | Gewicht | Verwendung |
| - Hubarbeiten | Schubraupe | 8000kg | Winterwanderwege/Hohe Schubleistung bei wenig Bodendruck |
| - Schneeräumung | Radbagger | 7000kg | Baggerarbeiten Holzgreifer/Sortierzange |
| - Schneefräsen | Teleskoplader | 6000kg | Hubarbeiten bis 3,6 Tonnen |
| - Kehrarbeiten mit Metrac oder Bagger | Metrac | 2500kg | Mulchen/ Rasenkehren |
| - Mulchen | Kompaktlader | 2000kg | Hubarbeiten / Holzgreifer |
| - Spezialarbeiten: Zaunpfahlbohren oder rammen | Raupenbagger | 1600kg | Baggerarbeiten/ Rasenkehren / Mulchen |
| | Grabenwalze | 1600kg | Verdichtungskraft 6 Tonnen |
| | Strassenwalze | 1400kg | Verdichtungskraft 4 Tonnen |
| | Raupendumper | 800kg | Nutzlast bis zu 0,8Tonnen |

Fuhrparkerweiterung: 7 Tonnen Radbagger



Regina Haas Mail: regina-haas@gmx.at
Dorf 40 Tel.: 0664/ 56 75 019
6474 Jerzens www.krealpin.com

!!NEU!!

Onlineshop

www.krealpin.com

ERDBEWEGUNGEN HAAS und krealpin wünschen euch Frohe Weihnachten und alle Gute für 2021 – G'sund bleiben!

*Der Advent steht vor der Tür,
in einer Zeit, wie sie wohl keiner kannte.*

*DANKBARKEIT ...wie ein roter Faden zieht sie sich durch dieses Jahr.
Ja wir haben allen Grund DANKBAR zu sein.*

*DANKBAR für die Treue unserer KUNDEN.
DANKBAR für unser außerordentlich verlässliches TEAM.
DANKBAR für unsere LIEFERANTEN und GESCHÄFTSPARTNER.*

DANKE AN ALLE, FÜR DAS ANGENEHME MITEINANDER.

Ja, wir freuen uns auf ein neues Jahr mit Euch und blicken voller Zuversicht in die Zukunft.

**ELEKTROUNTERNEHMEN
FLIR WOLFGANG**
A-6471 Arzl, Dorfstraße 58 • Tel. 05412/64 257
Fax DW-20 • info@elektro-flir.at

...jeden
Samstag
knusprige
Stelzen!

Hochzeiger Haus
BERGGASTHOF

...jeden
Sonntag
frische
Rippeln!

DAS NEUE

HOCHZEIGER HAUS

MITTEN IM SKIGEBIET BEI DER PANORAMABAHN

- ★ gemütliches, helles à-la-carte Restaurant
- ★ freundliche Bedienung
- ★ Bergblick-Bar
- ★ große Sonnenterrasse

★ NEU! Panorama-Lounge mit Kuschellounges, für die gemütliche Zweisamkeit

Infos & Reservierungen unter: 05414 / 87 215 oder www.hochzeigerhaus.at

RESTAURANT

PANORAMA
LOUNGE

TERRASSE

SPIELZIMMER



Neue Eigentumswohnungen zu leistbaren Preisen in Wenns!

BEISPIEL PROJEKT WENNS:

| | |
|------------|----------------------|
| Wohnung | Top 6 |
| Wohnfläche | 78,18 m ² |
| Zimmer | 3 |
| Terrasse | 11,59 m ² |

Kaufpreis € 252.000,-

Alle Vertragserrichtungsgebühren sind im Kaufpreis enthalten*

Monatliche Gesamtbelastung € 611,00

Inkl. aller Rückzahlungen, Steuern und Betriebskosten**



Hochwertige Wohneinheiten im außerstädtischen Tiroler Raum zu erschwinglichen Preisen. Die HADOC-Philosophie ist einfach erklärt:

- Verzicht auf aufwendige und teure Architektur zu Gunsten einer intelligenten und sinnvollen Planung
- Einheitliche Maße, kurze Versorgungsleitungen
- Qualitative hochwertige, vernünftige Ausstattung
- Modulare Bauweise
- Einhaltung aller erforderlichen Normen und Richtlinien der Tiroler Wohnbauförderung
- 100% Qualitätsanspruch
- Eigene Photovoltaikanlage

Dazu kommt ein einzigartiges, optimiertes Finanzierungskonzept. Das Angebot richtet sich an junge Familien, Singles, Alleinerziehende oder ältere Menschen, welche die Voraussetzungen zum Erhalt einer Wohnbauförderung nach den Richtlinien des Landes Tirol erfüllen.

*zulässiger Kaufpreis laut Wohnbauförderungsrichtlinien € 253.182,12,- | **Annahmen: Eigenmittel € 25.000,-, Bankdarlehen 2,0% p.a., Laufzeit 30 Jahre, Wohnbauförderungsdarlehen berechnet für eine Person